



Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

Freitag / Samstag, 10./11. Mai
AKTION:
Grill-Bratwurst
mit Gold-Medaille ausgezeichnet.
25% Rabatt
grössere Mengen bitte vorbestellen
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.
Ihr Metzgerei Höhn Team

METZGEREI HÖHN CATERING
1232311 RSN
Tel. 056 288 16 83
www.METZGEREI-HOEHN.CH
UNTERSIGGENTHAL

ENERGIE LÖSUNGEN
1241211 RSP
056 200 22 22
Regionalwerke Baden

EIN AUSDRUCK DEINER PERSÖNLICHKEIT
1232610 RSP
Der neue Toyota C-HR
Jetzt Probe fahren!
GARAGE **RUEDI TINNER AG**
tinnerag.ch BADEN

1247200 RSN
TREPPEN MEISTER
Das Original
Keller Treppenbau AG
www.keller-treppen.ch



Aufbruch zu neuen Ufern

Nina Suma hat am 29. Juni ihren letzten Arbeitstag in der Badener Wellnesstherme Fortyseven. Die Kündigung der Geschäftsführerin kam überraschend – hatte sie den Betrieb trotz einem harzigen Start im Jahr 2019 erfolgreich durch die Coronakrise geführt. In einem Gespräch mit der «Rundschau»

erklärt Suma ihre Beweggründe für die Kündigung und verrät, wohin es sie verschlägt. Bis zu ihrem Neustart hat sie das «Fortyseven» im Fokus, um einen guten Abschluss zu machen. Und zwar nach dem Motto: Das Spiel ist nicht nach 90 Minuten fertig, sondern erst, wenn es abgepfiffen ist. **Seite 9** BILD: UB

DIESE WOCHE

KOMPASS Drei Arbeitsgruppen der Surbtaler Fusionsprüfung präsentierten erste Erkenntnisse und Vorschläge. **Seite 3**

KÜCHE In Untersiggenthal lebt altes Wissen weiter. Das Ortsmuseum lud zum Nachdenken über das Konservieren ein. **Seite 6**

KNORZIG Hürden auf dem Weg von Gebenstorf nach Windisch. Trotz offenen Fragen soll ein Baugesuch eingeleitet werden. **Seite 7**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 12

ZITAT DER WOCHE

«Wir waren acht Kinder. Natürlich waren wir damals Selbstversorger.»



Margrit Scherer sprach im Ortsmuseum Untersiggenthal von alten Zeiten. **Seite 6**

RUNDSCHAU NORD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

OBERSIGGENTHAL: Rund 500 Personen kamen zum Technischen Zentrum Bevölkerung zeigte sich skeptisch

Letzte Woche lud der Kanton zur Begehung der Asylunterkunft ein. Die Interessierten kamen in grosser Zahl und stellten kritische Fragen.

Die Vertreterinnen und Vertreter des Kantons hatten an der öffentlichen Begehung vom 1. Mai alle Hände voll zu tun: Über 500 Personen folgten der Einladung des Kantons, um sich ein Bild von der temporären Notunterkunft für Asylsuchende beim Technischen Zentrum zu machen. Mit der Begutachtung der Unterkunft allein zeigten sich die Obersiggenthalerinnen und Obersiggenthaler nicht zufrieden. Während die einen ihre Anliegen an der Tafel niederschrieben, versammelten sich andere rund um Karl-Heinz Graf, Leiter Sektion Betreuung Asyl ad interim, und bombardierten ihn mit kritischen Fragen. **Seite 5**



Karl-Heinz Graf vom Kanton ging auf dringliche Fragen ein

BILD: EJO

Boutellier

Uhren & Schmuck

**BIS 50%
TOTALAUSVERKAUF**

Neumarkt 2 - 5200 Brugg
www.boutellier.ch

125512 RSK



Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

**Wir sagen
Danke!**

Jeder Kauf wird mit einer
gratis Blume* belohnt.

*Solange Vorrat.
Eine Blume pro Person und Einkauf.



Wenn's gut werden muss.

Zum Muttertag

am Samstag, 11. Mai, in deinem Fachcenter

Spitalweidstrasse 1 | 4665 Oftringen (AG)

Rietbachstrasse 13 | 8952 Schlieren (ZH)

KIRCHENZETTEL

Donnerstag, 9. Mai, bis Donnerstag, 16. Mai 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Ökum. Aufahrtsgottesdienst mit Kristin Lamprecht und Lara Tedesco, anschl. Grillade, Kaffee, Kuchen, Tromsberg. 10.00 Ökum. Aufahrtsgottesdienst mit Abendmahl, mit Res Peter, Stefan Moll, Theo Pindl und Claudio Tommassini, anschl. Apéro, evangelisch-methodistische Kirche Baden. **Freitag:** 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Konfirmationsgottesdienst mit Rudi Neubert, Jeanine Fischer und Monika Jufer, anschl. Apéro, ref. Kirche Baden. 10.15 Crea-Gottesdienst mit Kristin Lamprecht und Team, ref. Kirche Nussbaumen. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Kornelia Dängeli, Alterszentrum Kehl, Baden. 15.30 Ökum. Gottesdienst mit Kornelia Dängeli, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Donnerstag, Auffahrt: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst in Birmenstorf, Pfr. Markus Brun und Pfr. Martin Zingg, Musik: Musikverein Birmenstorf, anschliessend Apéro und Grillwurst mit Brot, Fahrdienst siehe Gemeindeseite. **Sonntag:** 9.45 Jazzgottesdienst in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Louisiana Hot Seven und Uli Schaber, Orgel, anschliessend Apéro.

KIRCHDORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Donnerstag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Tromsberg mit Lara Tedesco und Kristin Lamprecht, musikalisch begleitet vom Chor Cantiamo und vom Bläserensemble. Im Anschluss Apéro, Grilladen, Kaffee und Kuchen. **Dienstag:** 9.30 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Mittwoch:** 18.30 Rosenkranzgebet.

NUSSBAUMEN

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Donnerstag: 10.45 Eucharistiefeier mit Yosef Langga. **Sonntag:** 10.45 Kommunionfeier mit Daniel Muoth. 17.00 Muttertagskonzert mit Georg Masanz (Orgel) und Jörg Frei (Panflöte). **Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht.

UNTERSIGGENTHAL

● Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Samstag: 18.00 Wortgottesfeier mit Komunionsspende mit Sabine Siebenhaar. **Mittwoch:** 9.00 Eucharistiefeier mit Yosef Langga.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Donnerstag, Auffahrt: 9.30 Gottesdienst, Pfrn. Anja Berezynski. **Sonntag:** 9.30 Gottesdienst, Kirche Rein, Pfrn. Anja Berezynski. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch im Saal der Kirche Rein, Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.



Gebenstorf, 26. April 2024

Ihr sollt nicht um mich weinen, ich habe ja gelebt. Der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt. Glaubst nicht, wenn ich gestorben, dass wir uns ferne sind. Es grüsst euch meine Seele als Hauch im Sommerwind. Und legt der Hauch des Tages am Abend sich zur Ruh, send ich als Stern vom Himmel euch meine Grüsse zu.
Hans Kreiner

Nach einem reich erfüllten Leben durfte unsere geliebte Mamusch, Grosi, Schwiegermutter, Tante und Gotte

Ruth Jörg-Püntener

17. Juli 1935 bis 26. April 2024

liebevoll umsorgt im Pflegeheim Süssbach für immer ihre Augen schliessen. In unseren Herzen wirst du weiterleben.

In liebevoller Erinnerung:

Eva und Jean-Christophe Bapst-Jörg
Stefano und Beatrice
Laura und Manuel
Thomas Jörg und Michèle Dätwiler
Alex und Melina
Corinne und Christian Godlinski-Jörg
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am 17. Mai 2024 um 13.30 im Pflegezentrum Süssbach, Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg, im Süssbachsaal 2 statt.

Auf ihren Wunsch wird ihre Asche zu einem späteren Zeitpunkt der Natur übergeben.

Anstelle von Blumen berücksichtige man das Hospiz Aargau, 5200 Brugg, IBAN: CH83 0900 0000 5007 1730 8, oder die Spitex LAR AG, 5300 Enneturgi, IBAN: CH28 0076 1642 1242 2200 1.

Traueradresse: Eva Bapst-Jörg, Hinterrebenstrasse 7A, 5412 Gebenstorf

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

AMTLICHES

Gesuche um ordentliche Einbürgerung

Folgende Personen haben das Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Untersiggenthal eingereicht:

[Redacted names and details]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

Untersiggenthal, 8. Mai 2024

GEMEINDERAT UNTERSIGGENTHAL



Untersiggenthal

125669 RSN

Baugesuch

Bauherrschaft: [Redacted]

Projektverfasser: [Redacted]

Bauprojekt: Erstellen 6 Autoabstellplätze

Lage: Dorfstrasse 1, Parzelle Nr. 1809, Gebäude Nr. 436

Zustimmung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom **13. Mai 2024 bis 13. Juni 2024** in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal



Untersiggenthal

DEMENZ FORSCHUNG

STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ
WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

BPU REGIO SURB

BAUGESUCH Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2024-0015

Gesuchsteller: [Redacted]

Projektverfasser: [Redacted]

Bauvorhaben: Neubau Abstellplatz

Lage: Parzelle Nr. 3114, Rigacher 11, 5420 Ehrendingen

Zusatzbeurteilung: –

Planauflage: Die Pläne liegen vom **13. Mai bis zum 11. Juni 2024** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT

125605 RSN

125573 RSK



Rodungsgesuch und Ersatzaufforstung

Gemeinde: Birmenstorf AO / Mülligen AO
Strecke: K420 Mülligerstrasse, Instandsetzung Reussbrücke B-056

Das für das obige Strassenbauprojekt erforderliche Rodungsgesuch mit Ersatzaufforstung liegt gemäss § 14 der Verordnung zum Waldgesetz des Kantons Aargau vom 16. Dezember 1998 während 30 Tagen, vom **13. Mai 2024 bis 11. Juni 2024**, in den Gemeindeverwaltungen Mülligen und Birmenstorf öffentlich auf und ist während der Öffnungszeiten einsehbar. Wer ein schutzwürdiges, eigenes Interesse geltend macht, kann innerhalb der Auflagefrist beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Wald, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, gegen das **Rodungsgesuch** Einwendungen erheben. Einwendungen sind schriftlich einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Wer es unterlässt, gegen das Rodungsgesuch Einwendungen zu erheben, obwohl er dazu Anlass gehabt hätte, kann den Entscheid über das Rodungsgesuch nicht anfechten.

Aarau, 9. Mai 2024
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Realisierung



Projektauflage

Gemeinde: Birmenstorf AO / Mülligen AO
Strecke: K420 Mülligerstrasse, Instandsetzung Reussbrücke B-056

Die Projektpläne, der Landerwerbsplan und die Landerwerbstabelle liegen gemäss § 95 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) während 30 Tagen, vom **13. Mai 2024 bis 11. Juni 2024**, in den Gemeindeverwaltungen Mülligen und Birmenstorf öffentlich auf und sind während der Öffnungszeiten einsehbar. Einwendungen gegen das **Bauprojekt** sind während der Auflagefrist schriftlich an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Realisierung, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, einzureichen. Sie haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Im Einwendungsverfahren wird keine Parteientscheidung ausgerichtet. Allfällige Verkehrsanordnungen werden separat nach Strassenverkehrsrecht verfügt.

Der Entscheid über das Bauprojekt (§ 95 BauG) gilt als Enteignungstitel. Dieser berechtigt zur Enteignung für Massnahmen, die darin mit genügender Bestimmtheit festgelegt sind. Rechte, die in der Landerwerbstabelle nicht aufgeführt sind und durch das Bauprojekt betroffen werden, sind ebenfalls innert der Auflagefrist schriftlich anzumelden. Über den Erwerb der in der Landerwerbstabelle aufgeführten Rechte wird in einem späteren Verfahren entschieden (§ 151 BauG). Anträge, die bereits jetzt mit Einwendung gegen das Bauprojekt hätten gestellt werden können, sind dann unzulässig (§ 152 BauG).

Aarau, 9. Mai 2024
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, Unterabteilung Realisierung

125572 RSK

GESUNDHEIT

Ü-60 Morgenkurs - HEUTE SCHON DURCHGEATMET?

Jeden Mittwoch (ausser in den Sommerferien) 9 bis 10 Uhr, Kirchgasse 3, Bewegungsspielraum mitten in der Brugger Altstadt

Yoga-Abende im schönen Dorfschulhaus in Stilli:

RESTORATIVE YOGA - Ruhe und Loslassen
Jeden 2. Montag 19.00 - 20.15

TIBETISCHES YOGA - Bringen Sie Körper- und Geist ins Gleichgewicht
Jeden 2. Dienstag 19.00 - 20.15

HATHA YOGA - mehr Ausgeglichenheit, Kraft und Lebensenergie
Jeweils Mittwoch 19.00 - 20.15 Uhr

Ganzer Monat Mai alle Kurse kostenlose Schnupperstunde! Anmeldung erwünscht.

LIKA GmbH | 056 441 87 38 | www.lika.ch



126423 BK

Und plötzlich riechen und schmecken Sie nichts mehr.



Hirnschlag, Schädel-Hirn-Trauma, Hirntumor: Eine Hirnverletzung kann alle treffen.

Hilfe für Menschen mit Hirnverletzung und Angehörige. Helfen auch Sie! PC 80-10132-0



TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: Fr. 2.-/Minute
In der restlichen Zeit: Fr. 4.-/Minute

LENGNAU: Engagierte Diskussionen zu ersten Fusionsthemen

Der Kompass richtet sich aus

Drei der acht Arbeitsgruppen der Surbtaler Fusionsprüfung präsentierten erste Erkenntnisse und Vorschläge zu verschiedenen Themen.

BEAT KIRCHHOFER

Sollen Endingen, Lengnau, Schneisingen und Tegerfelden ihre Zusammenarbeit vertiefen oder doch besser fusionieren? Sehr viel Konkretes oder gar Antworten dazu gab es im Rahmen der ersten Echogruppenveranstaltung noch nicht – aber dafür interessante Diskussionen. «Genau das war das Hauptziel des Anlasses», sagte Peter Weber. Er ist externer Berater für das Projekt «Kompass Surbtal» und im Bereich Gemeindefusionen ein ausgewiesener Experte. So half er unter anderem, die Gemeinde Zurzach aus der Taufe zu heben. Mehr Details aus den Arbeitsgruppen stellte Weber für den nächsten Anlass im Juni in Aussicht.

Der Endinger Gemeindeammann Ralf Werder, der den Leitungsausschuss des Projekts «Kompass Surbtal» präsidiert, skizzierte den Zweck des Anlasses aus Sicht des Politikers. «In den acht Arbeitsgruppen wirken 120 Leute mit, bringen ihre Visionen, Ideen und Meinungen ein.» Aufgabe der sogenannten Echogruppe sei es, «ein Gradmesser dafür zu sein, was die Bevölkerung von den Ideen hält». Werder betonte in diesem Zusammenhang, dass die vorgetragenen Meinungen jene der jeweiligen Arbeitsgruppe seien. «Diese werden nach Abschluss der Arbeiten dem Leitungsausschuss ihre Anträge stellen.»

«Gibt es keine brennenderen Fragen?»

Drei der acht Arbeitsgruppen präsentierten den Echoleuten ihre ersten Resultate. So die Gruppe Behörden, Verwaltung und Organisation. Diese hatte sich zum Erstaunen der Echogruppe bereits mit der Frage beschäftigt, wie der Titel des künftigen Gemeindeoberhauptes lauten solle – Gemeindeammann oder -präsident beziehungsweise -präsidentin? «Gibt es keine brennenderen Fragen?», meinte ein Teilnehmer. Und ein anderer wies darauf hin, dass sich der Grosse Rat damit befasse und eine gesamtkantonale Lösung anstrebe, die bis zu einer allfälligen Fusion im Surbtal Gesetz sein dürfte.

Ein anderes Thema war die Frage, wie viele Mitglieder der Gemeinderat aufweisen solle. Die Arbeitsgruppe schlug sieben vor. Für den Gemeindeammann sah man ein Pensum von 80 bis 100 Prozent, für den Vizeammann von 40 und für die übrigen Mitglieder von 20 Prozent. Aus der Runde hiess es, mit sieben Mitgliedern werde der Gemeinderat zum Parlament. Zudem wurde die Frage gestellt, wie man auf



Drei der insgesamt acht Arbeitsgruppen, die verschiedene Themen um eine Fusion oder eine vertiefte Zusammenarbeit unter den Gemeinden beleuchten, trafen sich im Lengnauer Schulzentrum Rietwiese mit der sogenannten Echogruppe zur Reflexion

BILD: BKR



Der Endinger Gemeindeammann Ralf Werder präsidiert den Leitungsausschuss des Projekts «Kompass Surbtal»

BILD: BKR

solche Zahlen komme, da die Organisation der Verwaltung (Geschäftsleitungsmodell) noch offen sei. Man habe sich an der Gemeinde Zurzach orientiert, lautete die Antwort.

Name der neuen Gemeinde und die Zukunft der Vereine

Wie sollen die Gemeinderatsmitglieder gewählt werden? In Wahlkreisen? Die Arbeitsgruppe hatte verschiedene Varianten geprüft. Wahlkreise hätten den Vorteil, dass – zumindest in der Startphase – jede der bisherigen Gemeinden in der neuen Behörde vertreten sei. In der Diskussion wurden Wahlkreise eher als trennendes Element gesehen. In der neuen Gemeinde sollen die Geeignetsten in die Behörde gewählt werden. Für die Startphase müsse man sich jedoch bemühen, dass aus jeder Gemeinde ein bisheriges

Ratsmitglied gewählt werden könne, was für den Wissenstransfer äusserst wichtig sei.

Wie soll die neue Gemeinde heissen? Für Fantasie und Kreativität ist wenig Platz: Surbtal. Jede Ortschaft soll ihren Namen, ihre Postleitzahl und ihr Wappen behalten. Quasi als heraldische Dachmarke wird ein «ganz einfaches Wappen» mit grossem Wiedererkennungswert angestrebt.

Was geschieht nach einem allfälligen Zusammenschluss mit den Vereinen? Dass das Thema Vereine emotional besetzt ist, zeigte sich in der Diskussion mit der Arbeitsgruppe Vereine, Kultur und Soziales. Doch ob ein Verein angesichts veränderter gesellschaftlicher Bedürfnisse überlebt oder nicht, hat rein gar nichts mit einer allfälligen Gemeindefusion zu tun. Eine Musikgesellschaft Endingen, Schneisingen, Tegerfelden oder die Brassband Lengnau dürfte es auch in einer Gemeinde Surbtal geben – während Baden und Brugg seit Jahren keine Stadtmusik mehr haben.

Anders ist die Situation bei den Ortsbürgergemeinden. Die Kantonsverfassung von 1982 schreibt vor, dass zu einer Einwohnergemeinde exakt eine (oder keine) Bürgergemeinde gehört. Das ist der Grund, weshalb in Lengnau vor 40 Jahren die Innerortsgemeinde in einen Verein und die jüdische Gemeinde in eine Stiftung umgewandelt werden mussten.

Ortsbürger eine «Schattenorganisation»?

Andreas und Josef Meier hatten sich in ihrer Arbeitsgruppe der Zukunft

für die vier Ortsbürgergemeinden angenommen. Die aus ihrer Sicht naheliegendste Lösung: Die vier Bürgergemeinden fusionieren zeitlich parallel zu den Einwohnergemeinden.

Die andere Variante ist, dass die Ortsbürger vor einem Zusammenschluss im Surbtal mit ihren politischen Gemeinden fusionieren – und es keine Ortsbürgergemeinden mehr gibt. Dazu muss man allerdings wissen, dass über eine Ortsbürgergemeinde nicht verfügt werden kann. Den Beschluss zur Auflösung (beziehungsweise Fusion) treffen einzig deren stimmberechtigte Mitglieder – sofern die Bürgergemeinde finanziell über die Runden kommt. Das tun die vier Ortsbürgergemeinden. Ihnen geht es sehr gut. Genau das war ein Kritikpunkt. Ein Votant sprach von einer «elitären Gruppierung», von einer «Schattenorganisation». Wald und Geld sollten an die politische Gemeinde gehen und die Mittel unter Kontrolle aller Einwohnerinnen und Einwohner ausgegeben werden, so die Forderung. Einig war man sich, dass heisse Eisen einer Auflösung der Ortsbürgergemeinden jetzt nicht anzufassen und nicht deren Opposition für eine Fusion heraufzubeschwören.

Apropos: In den vier Gemeinden gibt es insgesamt rund 8300 Stimmberechtigte, wovon 820 das Ortsbürgerrecht haben. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es zudem Zahlen zu den Gemeindegemeinschaften. 105 sind es insgesamt, wovon 25 dem Bildungsbereich dienen. Ihr Versicherungswert beträgt 85,54 Millionen Franken. Die Bevölkerung wird am 15. Juni über die Resultate informiert.



Luca Giubellini

BILD: ZVG

OBERSIGGENTHAL

Luca Giubellini belegt Rang 8

Noe Seifert aus Oftringen turnte sich an der Kunstturneuropameisterschaft in Rimini aufs Podest. Neben Seifert stand im ersten Gerätefinal der Elite mit Luca Giubellini aus Obersiggenthal ein weiterer Aargauer am Sprung im Einsatz. Nachdem ihm der erste Sprung trotz etwas tiefer Landung geglückt war, musste Giubellini beim zweiten Sprung bei der Landung einen Sturz in Kauf nehmen. «Natürlich bin ich ein bisschen enttäuscht, wie es gelaufen ist», sagt der Obersiggenthaler. Auch wenn ihm bewusst war, dass es ihm mit zwei guten Sprüngen wohl nicht aufs Podest gereicht hätte: «Das Teilnehmerfeld war sehr stark.» Beim zweiten Sprung sei er für den fehlenden Abdruck am Sprungtisch bestraft worden, so Giubellinis Fazit. Aber allein die Tatsache, dass er nach der Europameisterschaft 2023 in Antalya zum zweiten Mal in Serie im Sprungfinal turnen durfte, stuft er die 20-Jährige für sich persönlich als sehr hoch ein. Mit einer Note von 13,516 Punkten (14,366 / 12,666) belegte Luca Giubellini letztlich den achten Schlussrang. RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Erdbeer-Kokos-Tiramisu

für 6 Personen

Zutaten	
2	Eigelb
70 g	Zucker
½	Vanillestängel, Mark ausgekratzt
500 g	Mascarpone, glatt gerührt
2	Eiweiss, steif geschlagen
500 g	Erdbeeren, in dünnen Scheiben
20 g	Zucker
1 EL	Zitronensaft
2 EL	Kirsch, nach Belieben
200 g	Löffelbiscuits
3-4 EL	Kokosraspel
Gratinform von ca. 20 x 30 cm	

Zubereitung

- Eigelbe mit Zucker und Vanillemark schaumig rühren. Mascarpone unterrühren. Eischnee vorsichtig unterheben.
- Erdbeerscheiben mit Zucker, Zitronensaft und Kirsch mischen, 15 Minuten ziehen lassen.
- Die Hälfte der Löffelbiscuits in der Form auslegen, die Hälfte der marinierten Erdbeeren mitsamt Saft darauf verteilen. Die Hälfte der Mascarponecrème darüber verteilen. Restliche Biscuits auf die Crème legen, restliche marinierte Erdbeeren mit Saft darauf verteilen, mit der restlichen Crème bedecken.
- Tiramisu 3-4 Stunden kühl stellen. Vor dem Servieren mit Kokosraspel garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: ca. 40 Minuten



BADEN

Tanzabend

Drei Frauen, drei Disziplinen, drei Herkunftsländer, drei künstlerische Welten kommen auf der Bühne zusammen und schaffen ein Stück über Liebe, Schmerz, Kraft und Sinn. «Seule» ist ein Stück über eine Beziehung, ihr Ende und das letzte Telefonat dazu. In «La voix humaine» von Francis Poulenc, nach einem Text von Jean Cocteau, hört man ihr letztes Telefonat mit dem Ex. Mit Marian Dijkhuizen (Stimme), Anne Jung (Tanz) und Rahel Sohn (Klavier).

Mittwoch, 15. Mai, 20.15 Uhr
Stanzerei, Baden
stanzerei-baden.ch

BADEN

Bildhaftes Philosophieren

Mit seinen Kurztexten in «Schlaf und Schatulle» nimmt Markus Stegmann, Direktor des Museums Langmatt in Baden, seine Leserschaft mit in ein bildhaftes Philosophieren. Viele der 267 mit einem Stichwort betitelten Prosastücke führen auf wenigen Zeilen zu unerwartet skurrilen oder absurden Wendungen. Das Gegenüber von Wahrnehmung und Vorstellung wird thematisiert, ebenso wie das Ringen um Kreativität – in Bild oder Text – zwischen Emotion und Ratio. Das neue Buch erschien Ende April beim Caracol Verlag. RS



Grösste Anlage Europas

Der Energiekonzern Axpo mit Sitz in Baden und Disneyland Paris nehmen die grösste Solarparkplatzüberdachung Europas in Betrieb. Nach über drei Jahren Bauzeit sind bei Disneyland Paris 11 200 Parkplätze mit Solarpanelen ausgestattet, die jährlich 36 Gigawattstunden Strom liefern sollen. Die Solarparkplatzüberdachung ist die derzeit grösste solche Anlage in Europa. BILD: ZVG | DISNEY

PRO SENECTUTE



Diverse Aquafitkurse von der Pro Senectute im Angebot

Aquafit ist ein effizientes und doch schonendes Bewegungsangebot für Ihre Gesundheit, Ihre Fitness und Ihr Wohlbefinden. Es beinhaltet ein sportliches Wassergymnastiktraining, das teilweise mit Musik und Handgerät, je nach Kurs, entweder im brusttiefen oder tiefen Wasser ausgeführt wird. Dabei wird der Kreislauf trainiert und die Muskulatur gestärkt, zudem ist es ein schonendes Training für die Gelenke.

Kurs im Freibad Rapperswil-Auenstein (auch für Nichtschwimmende geeignet): Start ist am Dienstag, 21. Mai, 9.15 bis 10.00 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Brugg. Verschiedene fortlaufende Kurse im Tägi-Hallenbad in Wettingen (für Nichtschwimmende und Schwimmende) jeweils am Freitag um

12, 13 und 14 Uhr sowie fortlaufender Kurs im Fitnesspark Trafo in Baden (auch für Nichtschwimmende geeignet) jeweils am Mittwoch um 8.45 Uhr. Es sind noch diverse freie Plätze verfügbar, eine Schnupperlektion ist jederzeit kostenlos möglich. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden.

Informationen und Anmeldung
Pro Senectute Aargau:

Beratungsstelle Bezirk Baden
056 203 40 80 oder
baden@ag.prosenectute.ch

Beratungsstelle Bezirk Brugg
056 441 06 54 oder
brugg@ag.prosenectute.ch

PUBLIREPORTAGE

SVP Schweiz

Nein zum teuren Stromgesetz



Vom Stromgesetz profitieren nur die Stromkonzerne. Konsumenten und Unternehmen bezahlen noch höhere Energiepreise. Stimmen deshalb auch Sie am 9. Juni Nein.

«Die Schweizer Stromkonzerne schreiben «Monstergewinne» und profitieren erst noch von einem staatlichen Rettungsschirm in Milliardenhöhe», berichtet die «Neue Zürcher Zeitung». Die Konsumenten hingegen leiden unter «rekordhohen Energiepreisen». Gleichzeitig wurde bekannt, dass es am 22. April zu einer gefährlichen Stromlücke ge-

kommen war – mit «horrenden Kosten» von gegen 30 Millionen Franken. Der Grund für die Beinahekatastrophe: Fehlprognosen über die Einspeisung von Solarstrom. Solar- und auch Windenergie sind unzuverlässig und wetterabhängig und eine ständige Gefahr für die Netzstabilität. Es droht jederzeit ein Blackout mit verheerenden Folgen.

Milliardensubventionen auf Kosten der Steuerzahler

Das Stromgesetz vergrössert diese Gefahr zusätzlich. Und es sorgt dafür, dass die «Monstergewinne» der Stromkonzerne noch monströser werden – dank Milliardensubventionen auf Kosten der Steuerzahler. Deshalb gilt: Stimmen auch Sie am 9. Juni Nein zum teuren Stromgesetz.



Marcel Dettling, Nationalrat und Präsident SVP Schweiz

stromgesetznein.ch

STIFTUNG **TIERBOTSCHAFTER.CH**

SEIT 2012 100% FÜR DIE TIERE

DANKE FÜR IHRE SPENDE

Wir helfen dort, wo andere kämpfen und unterstützen Tierschutzprojekte.

Spendenkonto
IBAN CH48 0900 0000 8525 2306 7
www.tierbotschafter.ch

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 14. Mai 2024
ab 9.00 Uhr

Grosser Maimarkt in Brugg

Hauptstrasse Lindenplatz – Aarebrücke
Laurstrasse, Eishalle
Kinder-Karussell

STREETFOOD FESTIVAL ORIGINAL TOUR

NEU LIVE MUSIC BAND & DJ

- 45 Foodstände aus aller Welt • Frisch zubereitete Spezialitäten aus 25 Ländern
- Probierportionen überall erhältlich • Kinderfund (08 - 50) & Strasscafé
- Tasting Bar (Beer & Caviar, Weinbar & weitere Themenbars)
- Wir empfehlen die Anreise mit ÖV, Infos: shh.ch/streetfood

EINTRITT FREI

DO. 11.45-23.30 • FR. 11.45-23.30 • SA. 11.45-23.30

AUFAHRT

BADEN 9.-11. MAI
TRAFOPLATZ & HALLE 37

WWW.STREETFOOD-FESTIVALS.CH

ZIMMERMANN

PROJEKT

06.05. — 30.06.2024
LAB IN LAB
EINE LABORANORDNUNG MIT KUNSTKOMMUNIKATIVEM ANGEBOT

MIT LAURA CHIHAI & R. SEBASTIAN SCHACHINGER, ELIANE RUTISHAUSER & BARBARA NAEGELIN, CAMILLE HARNER & KATHARINA WITTENBRINK & MARCUS MORGENSTERN, KOLLEKTIV HOTEL REGINA, CHARLY CIARLA & LIS KLEINER, SABINE TRÖB, NIKOLA ANTOLKOVIC, JACQUELINE WEISS & PRISKA PRAXMAYER, BETTINA DIEL, ZOZOTRANSISTOR AKA ZOE BINETTI, MAJA RENN, CORNELIA ZERHOFER, RENATE BUCHER

ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
DO 17-20, FR 14.30-18, SA-SO 13-16

Mittwoch, 15. Mai 2024
18.30 Uhr, Impact Hub Zürich
Selnaustrasse 25

Moderation: Kurt Aeschbacher

Morbus Crohn? Colitis Ulcerosa?

Informationsveranstaltung für Betroffene und Angehörige

Für weitere Informationen QR-Code scannen

Wir danken für die freundliche Unterstützung
AbbVie • Amgen • BristolMyers Squibb • Dr. Falk • Ferring • Janssen-Cilag
Lilly • MediService • MSD • Pfizer • Sandoz • Takeda • Tillotts Pharma

CROHN COLITIS SCHWEIZ
Schweizerische Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung
5000 Aarau • T 0800 79 00 79
welcome@crohn-colitis.ch • www.crohn-colitis.ch

OBERSIGGENTHAL: Bevölkerung zeigte bei der öffentlichen Begehung der Notunterkunft Präsenz und Skepsis

Asylunterkunft sorgt für grossen Andrang

Rund 500 Personen trafen innerhalb von zwei Stunden bei der geschützten Sanitätsstelle ein, um die Asylunterkunft für 150 Männer zu begutachten.

ERNA JONSDOTTIR

Am 1. Mai erhielt die Obersiggenthaler Bevölkerung die Möglichkeit, die umstrittene Asylunterkunft des Kantons Aargau zu begutachten - und das tat sie: Der Andrang zwischen 17 und 19 Uhr war zeitweise so gross, dass sich die Interessierten in der Warteschlange gedulden mussten, bis sie den Abstieg in die geschützte Sanitätsstelle (GSS) beim Technischen Zentrum antreten konnten.

Unten führten Vertreterinnen und Vertreter des Kantons und künftige Sicherheitsleute von der Securitas AG durch die Räumlichkeiten, die sich im Vergleich zu vorher deutlich wohnlicher zeigten: Neben einem Entree mit Empfang, Betten mit Schränken, gedeckten Tischen, einer Waschküche, zwei Aufenthaltsräumen mit Tüggeliken und Sofas sollen Kunstpflanzen, Bilder, Leuchtgirlanden und bunt gestrichene Wände für eine gemütlichere Atmosphäre sorgen. Weil es in der GSS keine Kochegelegenheit gibt, werden die Bewohner drei Mal täglich von einem Catering verköstigt (die «Rundschau» berichtete).

Alle Hände voll zu tun

Oberirdisch hatten Pia Maria Brugger Kalfidis, Leiterin Kantonalen Sozialdienst (KSD), und Karl-Heinz Graf, Leiter Sektion Betreuung Asyl ad interim, Colin Wirth, Sektorchef für Migration bei der Securitas AG, und Jean-Pierre Gallati, Regierungsrat, alle Hände voll zu tun. Denn die Bevölkerung gab sich mit der Begutachtung der Unterkunft allein nicht zufrieden und zeigte sich sehr skeptisch. «Wieso werden 150 Männer in einem Gebiet einquartiert, in dem viele Kinder und ältere Personen wohnen? Welche Sicherheitsmassnahmen gibt es, ist die Arbeit der Feuerwehr beeinträchtigt, wie sieht der Tagesablauf dieser Personen aus, und fehlt der Bevölkerung die GSS nun als Schutzraum?», lauteten einige der kritischen Fragen, die gestellt wurden. Die Fragen wurden vor Ort beantwortet und vom Gemeinderat aufgenommen. Die Antworten des Kantons darauf werden demnächst auf obersiggenthal.ch publiziert.

No-go-Zonen und Hotline

Rede und Antwort standen neben Bettina Lutz Güttler, Frau Gemeindeamman, und Tanja Marullo, Gemeinderätin, auch die Stadtpolizei Baden, die - wie die «Rundschau» im Vorfeld der öffentlichen Begehung berichtete - eng mit der Unterkunftsleitung zusammenarbeiten wird. So sieht das Sicherheitskonzept unter anderem Patrouillen in den No-go-Zonen (siehe



Bei der öffentlichen Besichtigung der Notunterkunft für Asylsuchende war Geduld gefragt

BILDER: EJO



Die No-go-Zonen, die der Gemeinderat definiert hat

Bild) vor. Wie Bettina Lutz Güttler gegenüber der «Rundschau» erklärte, geht es dabei vor allem um Schularäle und Wohneinrichtungen für Seniorinnen und Senioren. «Je nach Areal haben wir diese rund um die Uhr gesperrt, andere haben wir nach den Betriebszeiten teilweise freigegeben.» Damit wolle man zum Beispiel die Durchführung von sportlichen Aktivitäten mit Freiwilligen ermöglichen. Wer Ungewöhnliches beobachtet: Der Bevölkerung steht rund um die Uhr eine Hotline zur Verfügung.

«Werden genau hinschauen»

Ob es dem KSD gelungen ist, die aufgewühlte Bevölkerung zu beruhigen,

kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden. «Der KSD und die Securitas AG werden das bewährte Betriebs- und Sicherheitskonzept umsetzen und so für einen möglichst ruhigen Betrieb sorgen», betonte Mediensprecher Michael Hassler in einem Gespräch. Die eingesetzte Begleitgruppe werde den Betrieb eng begleiten, damit die Abläufe wenn nötig optimiert beziehungsweise lokalen Bedürfnissen angepasst werden könnten. «Wir sind überzeugt, dass ein professionell geführter ruhiger Betrieb wie in den anderen Unterkünften auch in Obersiggenthal möglich ist», so Hassler.

Der Gemeinderat, der nach wie vor wenig über die Eröffnung einer Asyl-

unterkunft in der Nähe von Schulen, Kindergarten und Alterszentrum erfreut ist, wird die Situation mit Argusaugen beobachten. «Die kantonale Notunterkunft ist Tagesthema bei allen Gesprächen mit der Bevölkerung», gab Lutz Güttler zu bedenken. Besonders die Nachbarschaft und die Angestellten und Bewohner des Alterswohnzentrums Gäsliacker hätten Bedenken geäussert. In der Begleitgruppe sind laut Lutz Güttler zudem Personen aus der Nachbarschaft vertreten. Man werde die Lage genau beobachten und nötigenfalls zusammen mit dem Kanton Massnahmen ergreifen. «Die Erfahrungen anderer Gemeinden lassen hoffen, dass wir ebenfalls keine Probleme haben werden», fügte Lutz Güttler an.

Freiwillige wollen helfen

Es gibt jedoch auch Positives zu berichten: Gemäss Lutz Güttler haben sich bereits Freiwillige gemeldet, die sich bei der Betreuung und der Beschäftigung der Asylsuchenden engagieren möchten. «Das ist natürlich sehr willkommen.» Ausserdem gibt es Anwohner, die gelassen auf die Eröffnung der temporären Notunterkunft schauen. «Ich habe keine Bedenken. Wir werden schauen, was auf uns zukommt. Freunde von uns in Birmensdorf haben bisher keine schlechten Erfahrungen gemacht», sagte Gaby Märki, die 20 Meter von der Unterkunft entfernt lebt, gegenüber dieser Zeitung.

Von wegen «temporär»: Wie lang die Notunterkunft betrieben wird, ist unsicher. So ist die maximale Be-

KOMMENTAR

Asylunterkunft: Lage ist fragwürdig

Die grosse Skepsis der Obersiggenthaler Bevölkerung an der temporären Notunterkunft für Asylsuchende beim Technischen Zentrum überraschte nicht. Die zentrale Lage, in der Nähe von Schulen, Kindergärten und Altersheim, war schon im Vorfeld der öffentlichen Begehung am 1. Mai umstritten. Die ablehnende Haltung der Bevölkerung und des Gemeinderats ist verständlich. Denn leider ist es so, dass der Kanton bei der Unterbringung von Geflüchteten gegenüber der Schweizer Bevölkerung betreffend den Standort der Unterkünfte kaum Erbarmen zeigt. Das beste Beispiel dafür ist Windisch. In Obersiggenthal werden zwar keine Schweizerinnen und Schweizer quasi auf die Strasse gestellt. Trotzdem geben 150 männliche Flüchtlinge aus Syrien oder Afghanistan mitten im Dorf in der Nähe von Kindern, Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren Anlass zur Sorge. Diese Haltung beweist aber auch, wie sehr die Geflüchteten mit Vorurteilen behaftet sind. Die Notunterkunft beim Technischen Zentrum ist kein Gefängnis voller Straftäter; sie soll Menschen, die zum Teil jahrelang unter schlimmsten Bedingungen in die Schweiz geflüchtet sind, ein temporäres Dach über dem Kopf bieten. Der Kanton ist überzeugt, dass ein professionell geführter Betrieb in Obersiggenthal möglich ist. Nun müssen den Worten Taten folgen. Mit einem Gemeinderat, der bereit ist, mit Argusaugen hinzuschauen und wenn nötig einzuschreiten, um gemeinsam mit dem Kanton Massnahmen zu ergreifen, stehen die Chancen gut, dass es in Obersiggenthal, genauso wie im Birmensdorf und Windisch, ruhig zu und her gehen wird.



Erna Jonsdottir
Chefredaktorin Rundschau
redaktion@effingermedien.ch

triebsdauer laut Lutz Güttler mit der Dauer des ausgerufenen Notstands im Asylwesen verknüpft. «Nur solange dieser dauert, ist eine unterirdische Unterbringung zulässig. Der Vertrag zwischen der Gemeinde und dem Kanton ist entsprechend ausgestaltet.» Will heissen: Wie lange die GSS tatsächlich in Betrieb sein wird, hängt von den Zuweisungen von Asylsuchenden des Bundes und den Unterbringungsmöglichkeiten des Kantons ab.

Weitere Bilder finden Sie auf ihre-region-online.ch



Das Esszimmer ist parat



Die Stadtpolizei Baden arbeitet eng mit der Securitas AG zusammen



Einer der Aufenthaltsräume, die nun wohnlich sind



Blumen aus finnischem Papier BILD: ZVG

OBERSIGGENTHAL

Girlanden aus Blumen basteln

In diesem Kurs lernen Interessierte, aus finnischem Papiergarn eine spezielle Dekoration zu gestalten. Die Blumengirlande kommt hängend am Fenster oder liegend auf dem Tisch eindrucksvoll zur Geltung. Die Kursleiterin Conny Hürlimann wird Schritt für Schritt in die Technik dieses kreativen Handwerks einführen. Der Kurs richtet sich an alle, egal ob Anfängerin oder bereits Erfahrene. Finnisches Papiergarn ist ein Naturprodukt aus Holzzellulose gesponnen, maschinell verdreht zu Garnschnur und eingefärbt mit Textilfarbe. Durch das Aufdrehen des Garns beim Gestalten der Blumen kommen Batikmuster zum Vorschein, das jedes Objekt einzigartig erscheinen lässt. Dieser Kurs ist ein Angebot des Frauenbunds Obersiggenthal. Anmeldungen nimmt Bernadette Schibli bis zum 13. Mai unter 056 282 33 60 oder b.schibli@hotmail.ch entgegen.

Dienstag, 28. Mai, 18.30 bis 22 Uhr
Begegnungszentrum
Katholische Kirche

GEBENSTORF

Helfer gesucht

Von Freitag, 23. August, bis Sonntag, 25. August, feiert die Gemeinde Gebenstorf mit dem Gäbifäscht ihr 777-Jahr-Jubiläum im Dorfkern. Die Festbesucherinnen und Festbesucher erwarten rund 20 Festbeizen, 26 Konzerte und 2 bis 3 Theateraufführungen. Das Organisationskomitee sucht freiwillige Helferinnen und Helfer für den Auf- und Abbau sowie für den Festbetrieb. Für jeden Helfereinsatz gibt es einen Konsumationsgutschein als Dankeschön. Interessierte können sich unter gebenstorf.ch über das Formular (Forms) für einen Einsatz anmelden. Die Gemeindekanzlei nimmt Anmeldungen auch telefonisch (056 201 94 30) oder per E-Mail (gemeinde@gebenstorf.ch) entgegen. Das Organisationskomitee freut sich über jede Unterstützung. RS

WÜRENLINGEN

Schulleiter hat gekündigt

Jürg Baur, Schulleiter Zyklus 1 (Kindergarten sowie 1. und 2. Klasse), von der Schule Würenlingen hat den Gemeinderat informiert, dass er die Schule per Ende des Schuljahres 2023/2024 verlassen wird. Der Gemeinderat hat bereits die ersten Schritte eingeleitet und bereitet die anstehenden Prozesse mit Unterstützung der externen Beraterin Gabriele Stemmer Obrist vor. Sie ist eine ausgewiesene und erfahrene Expertin in der Begleitung von Schulen in Themen der Schulführung und der Schulentwicklung. Nun wird die bestehende schulische Führungs- und Organisationsstruktur überprüft. Im Anschluss daran werden die Aufgaben der Schulleitung definiert und die Stelle zur Neubesetzung ausgeschrieben. RS

UNTERSIGGENTHAL: Altes Wissen lebt weiter

Ein Blick in Grossmutter's Küche

Das Jahresthema des Ortsmuseums lädt zum Nachdenken über das Haltbarmachen von Lebensmitteln ein – ein altes und dennoch aktuelles Thema.

MARION PARRY MEIER

Es ist in aller Munde: die Lebensmittelverschwendung der heutigen Zeit. Zero Food-Waste ist die Forderung, Lebensmittel sollen nicht weggeworfen, sondern weiterverwendet werden. Reste kochen, nicht perfekte Lebensmittel essen und vor allem: Haltbarmachen und Konservieren von frischen Produkten für spätere Zeiten. Mit dem Konservieren befasst sich das Ortsmuseum Untersiggenthal, und schnell wird klar: Zero Food-Waste ist gar nicht so neu, sondern war früher Alltag.

Von Eiern in Wasserglas ...

Am ersten Museumsmittwoch zum Jahresthema «Eingemacht und zuge-dreht» kam eine kleine, aber feine Gruppe von Menschen zusammen, die das Haltbarmachen, wie es früher praktiziert wurde, aus persönlicher Erfahrung noch kennen. So beispielsweise Margrit Scherer (76), die sich noch gut an ihre Zeit als Kind erinnern kann. «Wir waren acht Kinder, und natürlich waren wir Selbstversorger», erzählt sie. «Wir hatten Hasen, einen grossen Garten, und es wurde alles gesammelt und haltbar gemacht, getrocknet oder eingekocht.» In der heutigen Zeit von hochgezüchteten Legehennen mit täglich gelegten Eiern mag sich kaum jemand mehr daran erinnern, dass die Hühner früher im Winter wenig bis gar keine Eier legten. Woher also kamen die Eier im Winter?

«Früher wurden ab Spätsommer und Herbst die frischen Eier gesammelt und in Wasserglas gelegt», erklärt Vreni Peter (61) vom Ortsmuseum. Wer sich nun ein Glas mit Wasser und Eiern darin vorstellt, liegt falsch – Wasserglas ist ein sehr aggressives Konservierungsmittel, das man mit gekochtem, kaltem Wasser mischte und in Steingutflaschen abfüllte. Die frischen, sauber gebürsteten Eier wurden mit der Spitze nach unten hineingelegt. So konnten frische Eier für mehrere Monate haltbar gemacht werden. «Eine Dame hat mir berichtet, wie schrecklich sie es gefunden habe, die Eier aus der glibberigen, schleimigen Masse im Keller holen zu müssen», sagt Vreni Peter und schmunzelt. Die Zeiten haben



Vreni Peter und Franz Umbricht

BILDER: MPM



Ein Ei in Wasserglas



Margrit Scherer



In Rapsöl eingelegerter Bärlauch

sich geändert: Heute raten die Hersteller, Wasserglas unzugänglich für Kinder aufzubewahren. Dass der Prozess aber funktioniert, demonstrierte Vreni Peter mit herrlichen Spiegeleiern aus Eiern, die im Januar in Wasserglas eingelegt wurden.

... bis zu Konfitüren, Sirup und Konserven

Nicht nur Eier wurden konserviert: Man kochte Konfitüren, Sirup, verwendete dazu Früchte aus dem Garten, auch das Gemüse wurde eingelegt. Und man blickte über den Gartenrand: Wald und Feld gaben

Bärlauch, Löwenzahn und Nüsse. Franz Umbricht (78) demonstrierte gekonnt das Verfeinern von Öl mit eingelekten Bärlauchblättern, Marlen Hitz (80) stellte nebst Randensalat auf Vorrat (eingelegt in Essig mit Gewürzen) einen ausserordentlich feinen Löwenzahnsirup vor und gab einen Tipp für Holundersirup: «Den besten Sirup erhält man, wenn man die Blüten in ein grosses Glas mit abgekochtem Wasser gibt und dieses ein bis zwei Tage an die Sonne stellt, danach kann man den Sirup ganz normal kochen.»

Schnell geht heute in Zeiten von 24/7-Tankstellenshops vergessen, wie

wichtig diese Fertigkeiten früher waren: Wer frühzeitig einen Vorrat anlegte, konnte im Winter oder in Notzeiten darauf zurückgreifen. «Wir möchten mit unserem Jahresthema das Bewusstsein hierfür wieder schärfen», erklärt Katja Stücheli, Präsidentin des Ortsmuseums.

Das Ortsmuseum Untersiggenthal ist jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr und jeden letzten Mittwoch von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Museumstag:
Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr bis 16 Uhr
Ortsmuseum, Untersiggenthal

UNTERSIGGENTHAL: Azton-Sänger unerwartet verstorben

Gedenkfeier für Marc Reinhard

Am 27. April verstarb der Azton-Leadsänger Marc Reinhard aus Untersiggenthal. Zu seinen Ehren gibt es eine Abschiedsfeier in Seon.

«Mit Ungläubigkeit, Unverständnis und Fassungslosigkeit müssen wir den überraschenden Tod unseres Freundes und Leadsängers Marc Reinhard bekannt geben. Er ist 51-jährig völlig überraschend und viel zu früh von uns gegangen», schrieben die Bandmitglieder von Azton, Dani, Marcel, Michael, Patrick, Stefan und Tom, auf der Internetseite der Band nach dem Tod des beliebten Frontmanns letzte Woche. Zuvor hatten sie sein plötzliches Ableben auf Instagram bekannt gemacht. Der Post «Das Unvorstellbare ist eingetroffen. Wir sind unfass-



Marc Reinhard aus Untersiggenthal wurde 51 Jahre alt

BILD: ARCHIV

bar traurig» löste bei Freunden und Fans grosse Betroffenheit aus.

Tribute-Ceremony am 14. Mai

Nun möchte die Band den Untersiggenthaler ein letztes Mal ehren – ihm nochmals die Bühne geben und ihn und seine Persönlichkeit von verschiedenen Seiten beleuchten. Die Tribute-Ceremony findet in der Konservier-Seon statt. Es sind alle eingeladen, daran teilzunehmen. Die Parkplätze sind limitiert. Die Band bittet darum, mit den ÖV anzureisen.

«Mit der Abschiedsfeier möchten wir Danke sagen, dass er mit uns von Azton, aber auch Dadeeze, Softunes und Tuneup unsere Welt bereichert hat», schreiben die Bandkollegen, die gemäss Mitteilung auf azton.ch immer noch nicht glauben können, dass sie nie wieder mit ihm gemeinsam auf der Bühne stehen werden.

Die Anteilnahme, die auf den verschiedensten Wegen zu ihnen und zu Marc Reinhard's Familie gefunden habe, gebe ihnen Kraft und Energie. In allem Schmerz seien diese Reaktionen unschätzbar tröstlich «und zeigen, wie sehr Marc mit seiner Art, seiner Ausstrahlung und seiner Stimme die Menschen berührt hat».

Über die weitere Zukunft von Azton als Band, die mit Marc Reinhard als Gründungsmitglied auf eine über 27-jährige Geschichte zurückblicken darf, wollen die Mitglieder in den kommenden Wochen befinden. EJO

Tribute-Ceremony:
Dienstag, 14. Mai, Türöffnung:
16.45 Uhr, Abschiedsfeier: 17 Uhr
Anreise mit dem öffentlichen Verkehr:
Haltestelle «Seon Nord», Seetalbahn
Lenzburg-Luzern

GEBENSTORF | WINDISCH: Hürden auf dem Weg zur neuen Spinnereibrücke über die Reuss

Weiterknorzen oder das Ganze stoppen?

Trotz offenen Fragen zur Spinnereibrücke soll das Baugesuchverfahren eingeleitet werden. Aber ein Einwohner-rat fordert: Das Ganze halt!

HANS-PETER WIDMER

Es klemmt mit dem Ersatz der baufälligen 100-jährigen Spinnereibrücke Windisch-Gebenstorf. Die beiden Gemeinden bewilligten vor drei Jahren den Gesamtkredit von 4,8 Millionen Franken und wollten das Vorhaben im Winterhalbjahr 2022/2023 ausführen. Denn die berechnete Lebensdauer der 2019 notfallmässig verstärkten Brückenkonstruktion läuft 2024 ab. Sie wird von einem Ingenieurbüro laufend überwacht. Das Projekt verzögerte sich. Die Brücke wurde aber inzwischen Bestandteil einer kantonalen Velohaupttroute. Damit stehen Beiträge von Bund und Kanton an das Bauwerk in Aussicht. Doch bestehen mit den angrenzenden Eigentümern Differenzen in der Detailgestaltung des linksufrigen Brückenkopfs.

Knackpunkt Brückenkopf

Für den Zugang zur neuen Brücke, die aus Hochwasserschutzgründen in der Mitte um 1,2 Meter und am Rand um 0,85 Meter angehoben wird, sind Terrainanpassungen nötig. Auf Windischer Seite wird die bestehende, kommunal geschützte Baumallee tangiert. Sie befindet sich teilweise im Eigentum von Anwohnern. Der Gemeinderat strebte mit einem Landabtausch eine Lösung an. Aber die erforderliche Einstimmigkeit der Privateigentümer wurde nicht erreicht. Von den 56 Partizipanten stimmten nur 54 dem Angebot zu. Dem Gemeinderat wird vorgehalten, er sei zu spät auf die Anstösser zugegangen.

Obschon der für die Ausgestaltung des neuen Brückenzugangs wichtige Landabtausch noch nicht in trockenen Tüchern ist, wollen die Gemeinderäte Windisch und Gebenstorf das Baugesuchverfahren nun vor den Sommerferien einleiten, wie sie letzte Woche in einer Medienmitteilung bekannt ga-



Die Ersetzung der 100-jährigen Spinnereibrücke verzögert sich. Eine Knacknuss ist die Gestaltung des Brückenkopfs mit einer Anpassung des Niveaus auf Windischer Seite

BILD: HPW

ben. Die Ankündigung erfolgte zum selben Zeitpunkt, als ein Einwohner-ratsmitglied eine Motion einreichte, die eine grundsätzliche Überarbeitung des Projekts nach dem Motto «Das Ganze halt und zurück auf Feld 1» verlangt.

Rechtssituation klären

Die modifizierten Pläne für den Windischer Brückenzugang sehen vor, die alten Alleebäume zu fällen, das Terrain auf das neue Brückenniveau zu erhöhen, die Wegführung parallel zur Ufermauer zu verlegen, damit eine attraktive Aufenthaltszone zu schaffen und wieder zwei Baumreihen zu pflanzen. Die Behörden sprechen von einer «Optimalvariante». Sie entspricht in groben Zügen einem Vorschlag, den das Netzwerk Spinnereibrücke, das aus Anwohnern, dem Quartierverein und der Quartierent-

wicklungsgruppe Unterwindisch besteht, dem Gemeinderat vor einiger Zeit unterbreitete.

Mit dem Baugesuchverfahren wolle der Gemeinderat die Rechtssituation klären, sagt die für den Tiefbau zuständige Gemeinderätin Anita Bruderer (FDP). Die Wahrscheinlichkeit, dass gegen das gesamte Brückenprojekt mit dem modernen Brückenentwurf «Kanawaga» Einwendungen erhoben werden, ist gross. Daraus könnten sich neue Rechtshandlungen ergeben. Der Gemeinderat hofft aber immer noch, mit den Beteiligten eine einvernehmliche Lösung zu finden. Er prüft laut Anita Bruderer zusammen mit dem Kanton zudem ein mögliches zweistufiges Bewilligungsverfahren, um zügiger ans Ziel zu kommen. Das Bauwerk ist wie bereits erwähnt mittlerweile Bestandteil des kantonalen Radwegnetzes. In diesem Zusammen-

hang wird eine Erschliessungsplanung über den Projektperimeter angestrebt.

Zurück auf Feld 1

Einwohnerrat Heiko Loretan (Die Mitte) traut dem Projekt nicht mehr. Er fordert mit einer Motion nichts weniger als eine grundlegende Überarbeitung beziehungsweise Neubearbeitung des Projekts und begründet das mit vermuteten Planungsmängeln, offenkundigen Terminverschiebungen, möglichen Mehrkosten und neuen Erkenntnissen. In Betracht zu ziehen seien dabei die Lage, die Geometrie und die Materialisierung der Brücke, ihre Einbettung in die Landschaft sowie mögliche Anschlussbauwerke wie die Sicherung der Reussufermauer im Projektperimeter, aber auch eine alle Bereiche berücksichtigende Budgetplanung.

Der Motionär stellt fest, der Einwohnerrat sei sich bei der Projektgenehmigung mancher Details nicht bewusst gewesen, zum Beispiel der Hindernisse beim Brückenzugang. Es sei angezeigt, auf die neue Brückenbreite von 4 Metern zurückzukommen, zumal der heutige Veloweg Brugg-Turgi-Baden viele schmalere Stellen aufweise. Eine schmalere Brücke liesse sich besser in die Landschaft integrieren und würde mutmasslich weniger kosten. Wegen der Verzögerung des Projekts stelle sich ausserdem die Frage nach einer Sicherheitsnachrüstung, gibt Heiko Loretan zu bedenken. Eine Schliessung der Brücke, auf der monatlich bis zu 5000 Passanten verkehren, ist für ihn keine Option.

Schwieriger Projektverlauf

Der Auftakt zur Erneuerung der Spinnereibrücke war schwingvoll und effizient. In nur zweieinhalb Jahren wurden eine Zustandsanalyse, eine Machbarkeitsstudie, ein Projektwettbewerb mit einer breit abgestützten Jury und die Kreditgenehmigung abgewickelt. Aber das nachfolgende Projektmanagement offenbarte einige Schwächen. Zwar wurde in der Detailbearbeitung die Aufklassierung in eine kantonale Veloroute vorgenommen, eine nicht mehr benötigte Grundwasserschutzzone aufgehoben und Vorgaben des Kantons bezüglich des Hochwasserschutzes umgesetzt, aber es zeigte sich, dass bei der Projekt- und Kreditgenehmigung etliche Fragen offengeblieben waren.

Erschwerend kommt hinzu, dass an den Problemlösungen Dutzende Beteiligte mitwirkten, von skeptischen Anwohnern, Miteigentümern und der agilen Quartiergemeinschaft Unterwindisch bis zur Firma Axpo, der Besitzerin des früheren Spinnereikraftwerks und von Teilen der Reussuferanlagen, die sich vorerst wenig begeistert zeigt, sich in das Brückengestaltungsgesamtprojekt einbinden zu lassen. Was ebenfalls deutlich wird: Die bisherige Kommunikation verlief auf holprigen Pfaden. Das Vorhaben benötigt jetzt nicht nur technische, sondern auch psychologische Brückenbauer.

TURGI: Auftakt der Veranstaltungsreihe Quartieraustausch in der Stanzerei

Badener entdecken ihr neues Quartier

Seit Januar hat die Stadt Baden ein neues Quartier. Um Turgi besser kennenzulernen, findet dieses Jahr eine Veranstaltungsreihe statt.

SIMON MEYER

Am vergangenen Dienstag, 30. April, versammelten sich Bürgerinnen und Bürger aus Baden und Umgebung in der Stanzerei, um das neue Quartier Turgi besser kennenzulernen. Die Auftaktveranstaltung des Quartieraustauschs Turgi, organisiert von der Stadt Baden, bot einen Abend voller Einblicke in das Quartier Turgi sowie Gespräche und Begegnungen mit den anwesenden Turgemerinnen und Turgemern.

Der Abend diente dazu, Kontakte zu knüpfen oder zu intensivieren und den Gästen eine Vorstellung vom Leben und von der Kultur von Turgi zu vermitteln: vom Turgi-Film, den die Gemeinde anlässlich des 140-Jahr-Jubiläums kurz vor der Fusion mit Baden in Auftrag gab und der die Schönheit und die Vielfalt des neuen Quartiers einfängt, bis zu einem Podiumsgespräch mit prominenten Persönlichkeiten aus Turgi wie der



Am ersten Anlass im Rahmen des Quartieraustauschs erhielten die Gäste einen Einblick in das Turgemer Gewerbe

BILD: SIM

ortsgeschichtskundigen Barbara Baldinger, Emma Flohr, die neu für die Grünen im Einwohnerrat Baden sitzt, dem Ur-Turgemer und ehemaligen Forstingenieur und Ballonfahrer Franz Killer und dem Präsidenten des

Dorfvereins Turgi, David Perlini. Daneben präsentierten Gewerbetreibende aus Turgi einen kleinen Ausschnitt von der Vielfalt und der Lebendigkeit des Gewerbes in dem neuen Badener Quartier.

Die von Katia Röthlin moderierte Veranstaltung diente aber nicht nur dazu, mehr über Turgi zu erfahren, sondern sollte vor allem eine Plattform sein, um sich in entspanntem Rahmen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Lokale Identität bewahren

Etwa 40 Teilnehmende aller Altersgruppen und Hintergründe kamen für diese erste Veranstaltung im Rahmen des Quartieraustauschs zusammen. Die positive Resonanz und das Interesse der Teilnehmenden verdeutlichen, dass auf beiden Seiten der Wille vorhanden ist, eine gemeinsame Zukunft aufzubauen. Bereits vor der Fusion war aber klar, dass die Turgemerinnen und Turgemer deshalb nicht vorhaben, ihre lokale Identität vollends aufzugeben. Im Gegenteil: «Wir sind im Kern ein Dorf, wir haben diesen Dorfcharakter und werden ihn behalten», erklärte beispielsweise David Perlini.

Diese Auftaktveranstaltung markiert den Beginn eines Jahres voller Gelegenheiten, Turgi besser kennenzulernen und an den vielfältigen Aktivitäten teilzunehmen, die im Rahmen des Quartieraustauschs Turgi organisiert werden. Das Programm umfasst unter anderem ein Picknick im Dorf-

park, Quartiersspaziergänge, eine Einstimmung auf die 1.-August-Feier in der Badener Innenstadt, eine Einwohnerrats-sitzung in Turgi, einen Weihnachtsmarkt mit offenem Singen und vieles mehr.

Indem die Stadt Baden den Austausch und die Begegnung zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedener Stadtteile fördert, trägt sie zur Stärkung des sozialen Gefüges und zur Schaffung einer lebendigen und integrativen Gemeinschaft bei. In einer Zeit, in der die Bedeutung lokaler Gemeinschaften und sozialer Bindungen zunehmend an Bedeutung gewinnt, setzt der Quartieraustausch Turgi ein Zeichen für Zusammenhalt, Integration und kulturelle Vielfalt. Die kommenden Veranstaltungen im Rahmen des Quartieraustauschs Turgi bieten weiterhin die Gelegenheit, sich mit den Menschen und dem Leben in Turgi vertraut zu machen und die Vielfalt und die Dynamik des neuen Quartiers zu erleben. Alle Interessierten sind eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen und sich aktiv am Quartieraustausch zu beteiligen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und zum Quartieraustausch Turgi sind unter baden-turgi.ch zu finden.

LESEBRIEF

■ Ordnung herrscht

So wunderbar, schon am frühen Morgen durch das Postauto-Fenster die bewachsenen Rabatten bei der Haltestelle Landvogteischloss zu erleben. Nun mit Wiesensalbei, später ein paar Kuckuckslichtnelken, Klee, Margeriten. Genauso wunderbar waren die schmalen und nicht gedüngten Trennrabatten zwischen all den Strassen beim Doppelkreisel in Ehrendingen, viele Jahre lang. Dort hat es noch viele Wegwarten mit ihren hellen blauen Blüten auf starkem Stängel, die jeden Tag frisch erblühen, treu, genügsam. Noch scheu wachsen zwei, drei Natternköpfe, die mit ihrer seltenen Blütenkombination aus Blau und Zartrosa bezaubern, und all das, was Bienen, Hummeln und Käfern als Nahrungsquelle dient, mitten im pulsierenden Verkehr. Mit Entsetzen musste ich feststellen, dass dieses Frühjahr alles aalglatt abrasiert wurde. Schwer zu fassen, wer so etwas tut. Könnte es sein, dass irgendjemand vom Dorf Einsicht zeigt und nach diesem Radikalschnitt alles nachwachsen lässt? Das Jahr ist noch jung, es könnte gelingen. Natur ist immer stark, sie braucht zum Wachsen den Menschen nicht. Aber sie ist seinem radikalen Tun ausgeliefert. Und dann wäre es in Ehrendingen wieder so weit und könnte alle beglücken. Für alle Benutzer, auch des Radwegs, die sich die Zeit zum Schauen nehmen. Freuen würde das zudem Herrn Ogi: wenn wieder die Freude herrscht!

SILVIA MÜLLER-MORGENEGG, LENGNAU

ENDINGEN

Taizé-Gesänge an Pfingsten

Der Kirchenchor Endingen singt im Pfingstgottesdienst Lieder aus Taizé. Die Gesänge sind in der berühmten «Communauté de Taizé» in Frankreich entstanden. Von dort aus wurden sie durch europäische Jugendtreffen weltweit verbreitet. Die Melodien sind eingängig und schön und vielen Leuten bekannt. Taizé-Lieder haben oft nur eine Strophe und leben von Wiederholungen und von vielfältigen Möglichkeiten der musikalischen Variationen. Der Kirchenchor wird von Gastsängern und Gastsängerinnen und von einer Instrumentalgruppe der Musikgesellschaft Endingen unterstützt.

Pfingstsonntag, 19. Mai, 10 Uhr
Kirche Unterendingen

LESEBRIEFE

- Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.

Der große Polsterfachmarkt in Tiengen



Für optimale Kopf- und Nackenstütze: Optionale Kopfstützen. Gegen Mehrpreis je 149.-



Zusätzliche Hocker in verschiedenen Größen ergänzen Ihre Polstergarnitur perfekt. Gegen Mehrpreis.



Einfach edel. Die dezenten Nähte an den Außenkanten des Polsters sorgen für eine hochwertige Optik.



2499.-

ECKKOMBINATION, Bezug Leder, best. aus Longchair mit Armteil links und 2,5-Sitzer mit Armteil rechts, Stellmaß ca. 153x228 cm. Ohne Zierkissen

Preise bei Abholung



Geprüfte Qualität
Garantierte Sicherheit
Gesundes Wohnen
...erkennen Sie an diesem Zeichen



2-SITZER GROSS, ca. B196/H77/T93 cm. **1299.-**

2-SITZER, ca. B176/H77/T93 cm. **1199.-**

3 SITZHÖHEN ZUR WAHL!

43 cm, 45 cm oder 47 cm

SPEZIELL FÜR IHRE GRÖSSE!

... für Menschen mit hohem Anspruch an Design und Komfort!

3 SITZHÄRTEN ZUR WAHL!

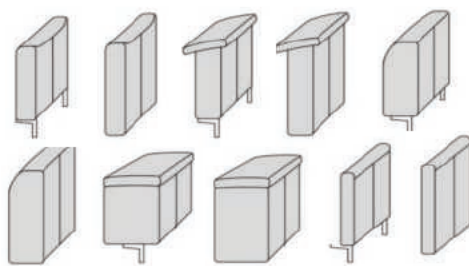
Kaltschaum

Federkern

oder Boxspring-Polsterung*

* gegen Mehrpreis

10 verschiedene Armteile wählbar



7 verschiedene Fußvarianten wählbar



2 verschiedene Rückenhöhen wählbar

Das Modell ist in normaler Ausführung sowie als Hochlehner erhältlich. Die Höhen können nicht miteinander kombiniert werden.

SERVICELISTUNGEN BEI POLSTER XXL

3D-Beratung

Fleck-Weg-Service

Inklusive Lieferung & Montage

Altmöbel-Entsorgung

Alles individuell konfigurierbar

Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-Tiengen
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.
* Vollservice-Preis in Euro, inkl. Lieferung und Montage, bereits nach MwSt.-Verrechnung und Verzollung.

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

124539J RSK

Kranke warten lassen?

Nein zur Zweiklassenmedizin

Am 9. Juni
Nein!
zur schädlichen
Kostenbremse-Initiative

125412 MLK

Nina Suma verlässt die Wellnesstherme Fortyseven in Baden und geht neue Wege

Ihr «Baby» hat laufen gelernt

Nina Suma ist seit 2019 CEO der Wellnesstherme Fortyseven und führt den Betrieb erfolgreich. Dass sie gekündigt hat, überrascht viele.

URSULA BURGHERR

Auch an den zunehmend wärmer werdenden Tagen herrscht in der Badener Wellnesstherme Fortyseven reges Treiben. «Wir hatten im letzten Sommer sogar Gäste, die sich ein Monatsabo gelöst haben, statt in die Ferien zu fahren. Bei uns hat es immer freie Liegestühle, genügend sanitäre Anlagen, schnellen Zugang zu Getränken und Essen, und es herrscht eine Atmosphäre wie in einem entspannten Beachclub», meint Nina Suma werbewirksam und lacht.

Während des Gangs durch die Badeanlagen findet sie für alle Mitarbeitenden, denen sie begegnet, ein freundliches Wort. 65 Festangestellte aus 20 Nationen sind es insgesamt. Der Betrieb läuft nach einem harzigen Start im Coronajahr 2021 gut und schreibt mittlerweile schwarze Zahlen. Und trotzdem: Nina Suma hat ihre Funktion als Geschäftsführerin gekündigt und am 29. Juni ihren letzten Arbeitstag. «Ich gehe nicht nur mit einem lachenden, sondern definitiv auch mit einem weinenden Auge. Die Chance, ein solches Thermalbad von Grund auf zum Laufen zu bringen, war einmalig. Selbst wenn es mich anfänglich manchmal schlaflose Nächte gekostet hat», sagt die 49-Jährige.

Seit 2019 wirkt sie in ihrer federführenden Position. Beworben hatte sie sich allerdings für einen anderen Job. Nämlich denjenigen des CEO der drei Thermalbäder Therme Zuzach, Aqualon Bad Säkingen und der Wellnesstherme Fortyseven. Die Position hätte viele Aufgaben im Marketingbereich gehabt, auf den Nina Suma spezialisiert ist. Sie verfügt unter anderem über einen Executive Master of Business Administration in Strategischem Marketing. Weil sie bei ihrem damaligen Arbeitsgeber sechs Monate Kündigungsfrist hatte, bekam jedoch damals jemand von der Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zuzach und Baden den Zuschlag für den Job. Auf Nina Suma, die in den Bewerber-



Nina Suma verlässt das «Fortyseven» nicht nur mit einem lachenden, sondern auch mit einem weinenden Auge BILD: UB

gesprächen einen exzellenten Eindruck hinterlassen hatte, wollte man ebenfalls nicht verzichten und bot ihr deswegen die jetzige Stelle im «Fortyseven» an. Der Rest ist Geschichte. Sie machte ihre Sache so gut, dass man sie unbedingt länger in ihrer Funktion behalten wollte. «Das motivierte mich natürlich unglaublich. Allerdings nahm nach der Eröffnung des Bads mehr und mehr die Betriebsführung mit allen verbundenen Themen überhand. Aufgaben im Bereich Marketing und Strategie, für die mein Herz schlägt, hatte ich weniger», erklärt Nina Suma den langsam in ihr gereiften Entscheid, neue Wege zu gehen. Loslassen wollte sie jedoch erst, wenn das ganze Unternehmen gut läuft, die Zahlen stimmen und das Baby - wie sie sagt - «laufen gelernt hat». Dieser Zeitpunkt ist für sie jetzt gekommen.

Ehrgeizige Ziele

Seit einigen Jahren bietet Nina Suma mit ihrer Consultingfirma Suma-Evolutione Marketingdienstleistungen für Firmen an. «Natürlich war ich in letzter Zeit wegen meines jetzigen

Jobs kaum aktiv. Nun möchte ich meine Tätigkeiten in diesen Bereichen intensivieren», verrät sie. Zwei grössere Mandate stehen bereits an. Im Moment richtet sie ihren Fokus aber noch ganz auf das «Fortyseven». Einen guten Abschluss zu machen, ist der Geschäftsfrau enorm wichtig.

Das war schon bei ihrer früheren Arbeitgeberin Railway so, wo sie 18 Jahre lang war, drei Abteilungen leitete und am Schluss als stellvertretende Geschäftsführerin wirkte. Für Nina Suma verhält es sich wie beim Fussball: Das Spiel ist nicht nach 90 Minuten fertig, sondern erst, wenn es abgepfiffen wird. Sie liebt diesen Sport und ist Vorstandsmitglied der Sponsorenvereinigung «2010er - gemeinsam für den FC Aarau». Seit Kurzem engagiert sie sich als Verwaltungsrätin für die Milchmanufaktur Einsiedeln. Dem nicht genug, kandidiert sie für den Grossen Rat im Bezirk Aarau und möchte sich unter anderem aktiv für gute Wettbewerbsbedingungen für Schweizer Unternehmen einsetzen. Als Frau liegt ihr die gleiche Entlohnung für gleiche Arbeit am Herzen. «Es ist nicht nach-

vollziehbar, dass viele meiner Geschlechtsgenossinnen immer noch schlechter bezahlt werden als ihre männlichen Kollegen», findet sie.

Sie gibt niemals auf

Trotz ihres umfangreichen Pensums bleibt für die Freizeit genügend Platz, die Nina Suma am liebsten mit Freunden und der Familie verbringt. Sie geht gern auf Reisen, hat sich regelrecht verliebt in Südafrika. In Bewegung ist sie nicht nur im weitläufigen «Fortyseven», sondern auch während ihrer Yogastunden und bei Spaziergängen mit ihren zwei Hunden. Nina Suma, die in Aarau wohnt, fühlt sich privilegiert: «Ich habe ein wunderbares Leben. Alles, was für mich zählt, ist, möglichst lang gesund zu bleiben.» Ein grosser Schicksalsschlag war für sie der Tod ihrer geliebten Grossmutter. «Sie lag während der Eröffnungswoche im «Fortyseven» im Sterben. Das war für mich ganz schrecklich», erinnert sie sich. Aber irgendwie geht es immer. Das ist ihr Mantra. Und sie fügt hinzu: «Es findet sich stets eine Lösung. Resignation gibt es für mich nicht. Nie!»

QUERBEET



Valentin Trentin

Vorurteile

Sie haben keine Vorurteile? Beneidenswert. Ich habe mehr, als mir lieb ist. Und solche, die vom einen aufs Ganze schliessen.

Beispiel 1: BMW-Fahrer seien aggressive Raser. Nein, es gibt auch welche, die fahren, wie es die Polizei gern sieht. Aber wenn hinter Ihnen einer mit einer tiefergelegten Karre drängelt und in den Auspuff Ihres Wagens kriechen will oder Sie ausserorts mit 130 km/h und 125 Dezibel wie ein startender Düsenjet überholt, dann ist es ein Mann in Sitzschiefelage mit seltsamer Diktion und mit einem schwarzen Cap auf dem Kopf. Oder er kommt Ihnen jenseits seiner Sicherheitslinie entgegen. Ist das nun Absicht, Impioniergehabe oder Freud'scher Todestrieb? Weiteres Vorurteil: Jaguar- und Bentley-Fahrer steuern umsichtig.

Beispiel 2: Über die Solothurner wird das Prädikat herumgeboten, sie wären die schlechtesten Autofahrer aller Zeiten, blinkten nie aus dem Kreisel, sondern in denselben und sie führen in alten angerosteten Karren ausserorts 45 km/h und innerorts 75 km/h, das mit Vorzug in einem Opel aus der Steinzeit. Stimmt auch nur bedingt.

Beispiel 3: Wir Aargauer gelten als Träger von weissen Socken, seien fantasielos, und AG heisse «Achtung Gefahr». Was unschön ist und uns fantasievoll fragen lässt, was ZH bedeute, oder zur Frage verleitet, was es denn kosten würde, einem Zürcher das Mundwerk zu legen?

Beispiele 4: Apropos Autokennzeichen-Kantonskürzel. Da gibt es unfreundliche, vor allem aber witzige Vorurteile wie AI: aus Indien (Mietwagennummer), BE: bin eingeschlafen oder behäbig, GL: Gottes Lieb-linge oder Gesetz-Lose, GR: Gebirgs-Raser, JU: junge Unruhestifter, NW: Nichts-Wisser, TI: traurige Italiener, UR: Urschweizer Rechthaber, VD: verachten Deutschschweizer, ZG: zu viel Geld und natürlich ZH, aber das mit dem Gehirn wissen Sie ja schon. Und wie ist das jetzt mit AG tatsächlich? Alles Genies, absolut Glückliche, Akademiker-Gebiet, Auto-Gangster oder androide Geisterfahrer? U. A. w. g.! Noch das: Wenn Sie ein röhrender BMW überholt? Was ist dann? Sie sind «ausser Gefahr».

info@valentin-trentin.ch

MER HEI E VEREIN: Musikalisches Fenster Würenlos

Ein Lied in schweren Zeiten

Der Verein Musikalisches Fenster hat Musik für Menschen in schweren Zeiten im Gepäck, um Betroffenen ein wenig Freude zu schenken.

Der Verein Musikalisches Fenster macht schwerkranken Menschen und ihren Angehörigen Geschenke in Form musikalischer Darbietungen, und das bei den Betroffenen vor Ort. Auf der Palliativstation, in Pflegeheimen und an ähnlichen Orten wird Musik für Menschen in schweren Zeiten und Stunden gespielt. Der Verein ist überzeugt vom gesundheitlichen Wert dieser musikalischen Geschenke und setzt sich für die Verbreitung der Idee der musikalischen Fenster ein. Daneben organisieren die Mitglieder immer wieder eigene Konzerte in Gesundheitsinstitutionen. Der Verein finanziert sich primär über Spendengelder, die vollumfänglich dafür eingesetzt werden, musikalische Geschenke zu ermöglichen. Daneben können Interessierte den Verein durch eine Mitgliedschaft



Stefan Müller und Martin Pirktl sind «Bach - ganz leise» BILD: ZVG

unterstützen. Mitglieder erhalten regelmässig Informationen über Konzerte und sind zur jährlichen Generalversammlung (GV) samt vorgängigem Kurkonzert und Apéro eingeladen. Der Mitgliederbeitrag beträgt 50 Franken pro Jahr.

Das nächste musikalische Fenster findet am 23. Mai um 19 Uhr anlässlich der diesjährigen GV in der reformierten Kirche Wettingen statt. Das Duo «Bach - ganz leise» spielt vor dem offiziellen Teil des Abends ein kleines Konzert. Zum Konzert mit Apéro sind

neben den Vereinsmitgliedern alle Interessierten eingeladen. Das Duo besteht aus den Musikern Martin Pirktl (Gitarre) und Stefan Müller (Hammerflügel). Zu Beginn wird eine Transkription der Orgeltriosonate e-Moll BWV 528 gespielt. Dem folgt der zweite Satz aus Mozarts letzter Sinfonie (Jupiter), das «Andante cantabile». Seelsorgerin Karin Klemm liest Texte aus der christlichen Mystik. Weitere Infos zum Verein und zu dessen Engagement sind unter musikalisches-fenster.ch zu finden. SIM

Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr
Reformierte Kirche, Wettingen

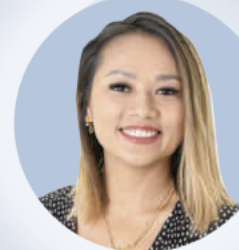
MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

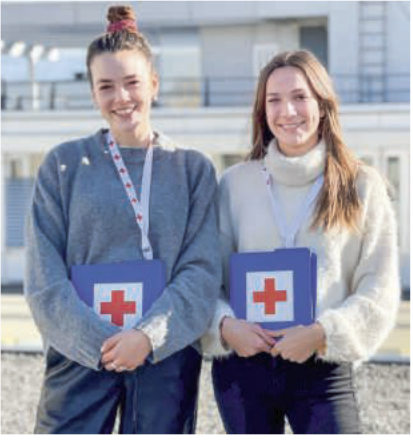
Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch



Die Werbung für Neumitglieder ist eine wichtige Stütze für das SRK des Kantons Aargau

BILD: ZVG

REGION
SRK im Bezirk Baden unterwegs

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) des Kantons Aargau ist in den Gemeinden des Bezirks Baden unterwegs. Das SRK des Kantons Aargau entlastet Personen in schwierigen Lebenssituationen und integriert sozial benachteiligte Mitmenschen. Nebst dem Engagement von 960 Freiwilligen ist die Aargauer Hilfsorganisation auf finanzielle Unterstützung von Mitgliedern und Spendenden angewiesen. Mit den regelmässigen Mitgliederbeiträgen kann es Hilfsangebote wie den Rotkreuz-Fahrdienst, den Besuchs- und Begleitsdienst oder den Entlastungsdienst zu Hause langfristig anbieten. Das SRK des Kantons Aargau führt deshalb jedes Jahr in einer anderen Region im Kanton Aargau die Tür-zu-Tür-Aktion durch. Die von der Hilfsorganisation beauftragten und geschulten Studierenden gehen von Haustür zu Haustür, informieren über die Rotkreuz-Hilfsangebote und werben neue Mitglieder. Der Austausch mit der Bevölkerung des Kantons Aargau dient unter anderem dazu, auf Fragen und Anliegen einzugehen und diese zu beantworten. Die Mittel des SRK des Kantons Aargau werden ausschliesslich für Menschen im Kanton Aargau eingesetzt. Das SRK des Kantons Aargau dankt der Bevölkerung für ihre Unterstützung. Wichtig: Die Rotkreuz-Mitarbeitenden haben einen Ausweis und eine blaue Rotkreuz-Mappe zur Hand und nehmen kein Bargeld an.

RS

HINWEISE DER REDAKTION

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.



5 ★★★★★
Jahre
Hersteller
Garantie

2199.-



Die Interliving Sofa Serie 4303 zeichnet sich durch die moderne und elegante Modelloptik aus, die wiederum exklusiv für Interliving ist. Darüber hinaus bieten die Sofas und Hocker des Programms hohen Sitz- und Liegekomfort dank bequemer Materialien und zahlreicher Komfortfunktionen. Optische und funktionale Merkmale der Extraklasse Das Sofa ist in einem samtigen Stoffbezug bezogen, der die moderne Optik der Serie unterstreicht. Zu den optischen Höhepunkten der grünen Eckkombination gehört zudem die markante Sitzsteppung. Sie macht die Wohnzimmermöbel der Serie zu Hinguckern. Visuell und funktional begeistert weiterhin die Bodenfreiheit. Inklusive manueller Kopfpolsterverstellung, Rücken echt. Schenkellmass ca. 323x190 cm



**Möbelhaus
Waldshut**



Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG Gewerbestraße 5 79804 Dogern Handelsregister Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

124961.H.RSK



Milliarden für Strombarone?

Hohe Subventionen für wenig Strom: Vom Stromgesetz profitieren nur die Stromkonzerne. Wir bezahlen mit steigenden Strompreisen und der Verschandelung der Landschaft.

Teures Stromgesetz

NEIN

www.StromGesetzNein.ch



Die Partei des Mittelstandes

125988.MLK

REGION: Erster Schachenschwinget am Pfingstmontag in Brugg

Sägemehl und Zweikämpfe im Schachen

Am Pfingstmontag erwartet der Schwingklub Baden-Brugg rund 60 Aktive sowie 120 Jungschwinger zum ersten Schachenschwinget.

PETER GRAF

Die ersten Anlässe des volkstümlichen Schwingens als Zweikampf, wie wir ihn heute kennen, reichen in die Zeit der Sechzigerjahre des 19. Jahrhunderts zurück. Bekannt ist, dass der aus einem alten Schwingergeschlecht stammende Käser Rudolf Schneider, der sich in Brugg niedergelassen hatte, 1889 in Zürich, 1890 in Lausanne und 1891 in Bern zum Schwingerkönig gekürt wurde. Auf Initiative des eidgenössischen Kranzschwingers Rudolf Kunz aus Baden gründeten einige Schwinger am 16. Dezember 1917 in Baden den ersten Aargauer Schwingklub unter dem Namen Schwingklub Baden und Umgebung. Fünf Jahre nach der Gründung zählte der Verein stolze 34 Schwinger. Viel Wasser ist seither im Wasserschloss zusammengeflossen. Die Zeiten haben sich geändert und mit ihnen das Schwingen. In diesem Prozess wurde aus dem Verein von damals der heutige Schwingklub Baden-Brugg.

Auf das erste, 1952 auf dem Bözberg durchgeführte kantonale Schwingfest folgte 1953 der erste Bözbergsschwinget. Ab 1953 wurde



Ob letztes Jahr auf der Baldegg oder am Pfingstmontag in Brugg: Kräftemessen im Sägemehl

BILD: ARCHIV

der traditionelle Anlass an verschiedenen Orten veranstaltet, fand bis 2021 aber regelmässig auf dem Bözberg statt.

Ein Fohlen als Lebendpreis

Vor zwei Jahren zeichnete der Schwingklub Baden-Brugg für die Ausrichtung des nordwestschweizeri-

schen Schwingfests im Brugger Schachen verantwortlich, und 2018 wurde die Schwinghalle in Brugg einer vollständigen Renovation unterzogen.

Weil sich die Durchführung des traditionellen Bözbergsschwingets in jüngster Zeit zunehmend als schwierig erwies und wegen des guten Einvernehmens sowohl mit den Brugger Behörden als auch mit den Sicherheitsabteilungen entschied sich der Verein, den beliebten Anlass künftig in Brugg abzuhalten. So kommt es nun am Pfingstmontag am Brugger Schachenschwinget zum Kräftemessen.

Mit Crown winkt dem Sieger zum ersten Mal ein Hengstfohlen als Lebendpreis. Vor wenigen Tagen kam es auf dem Hof von Patrik Huber in Birrhard zum Fototermin. Neben Crown, dem 14 Wochen alten Fohlen, und dessen Mutter Dolce-Vita, die bereits sieben Fohlen zur Welt gebracht hat, war Züchter Hermann Kaufmann, Bellikon, vor Ort. Hinzu gesellte sich der Sponsor und Götti des Fohlens, Andreas Wüst, Geschäftsführer der Südbahngarage Wüst in Windisch. Auf dem Hof traf Crown auf einen Halbbruder. «Wir sind stolz und erfreut, dass wir mit diesem Lebendpreis einen Publikumsmagnet präsentieren können und dank dem Sponsor dem Sieger dieses wertvolle Fohlen übergeben dürfen», erklärt Patrik Huber. «Selbstverständlich wird Crown an den Züchter zurückgehen und seine ersten Lebensjahre weiterhin in der Obhut seiner Mutter verbringen.»

**Montag, 20. Mai, ab 9.15 Uhr
Geissenschachen, Brugg**



Im Tägi wird um die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft getanzt

BILD: ZVG

REGION: 24. Swiss Hip-Hop-Contest in Wettingen

Wer tanzt sich an die Meisterschaft?

Am 17. Mai findet das Qualifikationsturnier für die Schweizer Meisterschaft im Hip-Hop/Streetdance im Tägi Wettingen statt.

Alljährlich treffen sich etwa 800 Hip-Hop-Tänzerinnen und -Tänzer im Tägi in Wettingen zur Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft. Dabei messen sich Teilnehmende verschiedener Altersklassen von Juniors bis Adults in verschiedenen Kategorien, um sich für die Schweizer Meisterschaft zu qualifizieren, die dieses Jahr im Juni in Kreuzlingen stattfindet.

Rund 40 ehrenamtliche Helfende, angeführt vom OK-Präsidenten und Gründer des Swiss Hip-Hop-Contests sowie Mitinhaber der Badener Tanzcentrum AG, Ebi Baldt, sorgen für

einen reibungslosen Turniertag. Der Hip-Hop-Contest wird seit mittlerweile 24 Jahren durchgeführt und gehört zu den tänzerischen Höhepunkten in der Region. Die Organisatoren, der Tanzverein Happy Dancers Baden und das Badener Tanzcentrum erwarten dieses Jahr am Hip-Hop-Contest erneut ungefähr 1000 Zuschauer. Die Kombination von Musik und Bewegung einerseits sowie die Verbindung von Sport und Kunst andererseits fasziniert nicht nur Angehörige und Bekannte der Teilnehmenden, sondern auch zahlreiche Passanten und Tanzbegeisterte aus der ganzen Schweiz.

Um am Contest teilnehmen zu können, muss die Tanzsparte Hip-Hop als Leistungssport betrieben werden. Weitere Infos auf streetdance.ch.

**Freitag, 17. Mai, ab 9 Uhr
Tägi, Wettingen, streetdance.ch**

REGION

Stiftung Lebensraum

Lebensraum Aargau, die Stiftung der Aargauischen Kantonalbank, verteilte letztes Jahr 1,4 Millionen Franken an 110 Projekte und Vorhaben in den Bereichen Kultur, Umwelt, Soziales und Gesundheit. Damit wurde knapp die Hälfte der 221 eingereichten Gesuche angenommen. Über die unterstützten Vorhaben gibt der kürzlich erschienene Tätigkeitsbericht der Stiftung Auskunft. 160 000 Franken gingen an die Stiftung Langmatt für den Bau eines neuen Pavillons im Garten des Impressionistenmuseums in Baden. Daneben wurden 59 weitere Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur unterstützt. Im Bereich Gesellschaft und Soziales wurden 26 Projekte bedacht. Der Ausbau der inklusiven Massnahmen beim Figura-Festival Baden für Menschen mit Einschränkungen wurde mit 12 800 Franken unterstützt, und die Tanzaufführungen der Bevölkerung im Kappelerhof mit dem kubanischen Choreografen Luyven Mederos Gutiérrez erhielt 20 000 Franken. Im Umwelt-, Natur- und Tierbereich wurde unter anderem der Aufbau des Kompetenzzentrums für Permakultur auf dem Glück-Hof Baldegg, Baden, mit 20 000 Franken unterstützt. Die Eingabefrist für neue Projekte im Kanton Aargau läuft bis zum 1. Juli: lebensraum-aargau.ch. RS



Das Kompetenzzentrum Permakultur auf dem Glück-Hof bietet Workshops für Erwachsene und Kinder an

BILD: ZVG



Am Streetfood-Festival gibt es allerhand Leckerles zu entdecken

BILD: ZVG

REGION: Schlemmen auf dem Trafoplatz in Baden

Streetfood-Festival zu Gast in Baden

Seit Jahren macht die Streetfood-Festival-Tour in der Bäderstadt halt. Dieses Jahr sind die Essensstände auf dem Trafoplatz zu finden.

Die original Streetfood-Festival-Tour befindet sich in ihrer 9. Saison. Bisher wurden über 100 Streetfood-Festivals in der ganzen Schweiz mit über 2,36 Millionen Besuchern veranstaltet. Was 2015 in Olten mit einem eintägigen Event begann, ist heute eine Roadshow durch alle Sprachregionen mit 19 dreitägigen Festivals und rund 900 Ständen. Mussten die Veranstaltenden den Behörden zu Beginn noch erklären, was Streetfood ist, findet man heute an vielen Orten Foodtrucks an der Strasse oder bei Veranstaltungen. Streetfood steht für frisch zube-

reitete Speisen in mobilen Küchen und ist heute ein fester Bestandteil der Schweizer Gastrokultur. Ursprünglich wurde es in Asien, Südamerika und Afrika zelebriert, heute ernähren sich über 2,5 Milliarden Menschen täglich von den meist regionalen Produkten, die oft unter der Bezeichnung Fingerfood angeboten werden. Längst hat sich diese Art der Gastronomie in der Schweiz zu einem wichtigen Arbeitszweig entwickelt.

Baden ist seit Jahren fester Bestandteil der Streetfood-Festival-Tour. Am Auffahrtswochenende ist es wieder so weit: Von Donnerstag bis Samstag gibt es auf dem Trafoplatz zahlreiche und aussergewöhnliche Leckereien zu probieren.

**Donnerstag, 9. Mai, bis
Samstag, 11. Mai, von 11 bis 23.30 Uhr
Trafoplatz und Halle 37, Baden**



GEBENSTORF: Gemeinde hat eigenes Festbier

Ein kleiner Vorgeschmack auf das Gäbifäscht ist bereits im Volg Gebenstorf erhältlich. Das Gäbifäscht-Bier von der Brauerei Lägerebräu ist jetzt erhältlich. Beim Kauf eines 4er-Kartons gibt es einen Gäbifäscht-Becher gratis. Die Aktion läuft, solange der Vorrat reicht.

Volg Gebenstorf, solange Vorrat

BILD: ZVG



UNTERSIGGENTHAL: Verschiebung Kehrriechtabfuhr wegen Auffahrt

An Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai, findet keine Kehrriechtsammlung statt. Der Abfall wird am darauffolgenden Samstag, 11. Mai, eingesammelt. Beachten Sie die Angaben im Entsorgungskalender 2024, der allen Haushalten zugestellt wurde. Alles rund um die Entsorgung und den Entsorgungskalender finden Sie zudem auf der Homepage der Gemeinde (obersiggenthal.ch/umwelt-verkehr/entsorgung).

Kehrriechtsammeltag: Samstag, 11. Mai

BILD: ARCHIV



GEBENSTORF: Wartung und Reinigung von Unterflurcontainern

Wegen Wartungsarbeiten, die jährlich bei den Unterflurcontainern in der Wiesenstrasse und in der Schulstrasse durchgeführt werden, ist das Einwerfen von Glas und Dosen an zwei Tagen nicht möglich.

Dienstag, 14. Mai, und Mittwoch, 15. Mai

BILD: ARCHIV

EHRENDINGEN

Bevölkerungsbefragung zur Zukunft von Nördlich Lägern

Die Regionalkonferenz Nördlich Lägern befasst sich seit 2011 mit dem geplanten Tiefenlager für radioaktive Abfälle und seinen Gefahren und Chancen für die Region. Sie setzt alles daran, dass die Lebensqualität der Region erhalten bleibt. Nun ruft sie mit einer breiten Onlinebefragung die Bevölkerung auf, ihre Ideen für eine lebenswerte Zukunft für die kommenden Generationen einzureichen.

In den letzten Jahren hat die Regionalkonferenz das Zielbild «Nördlich Lägern 2050» geschaffen. Es beschreibt eine naturnahe und fortschrittliche Region, die zum Wohnen, Arbeiten, Leben und Verweilen einlädt. Was genau darunter zu verstehen ist, sollen die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region mitbestimmen.

Deshalb lädt die Regionalkonferenz alle ein, an ihrer Onlinebefragung teilzunehmen. Hier kann Jung und Alt Ideen einbringen und Ideen von anderen bewerten. Man darf mit einigem zeitlichen Abstand auch gern beobachten, was an Vorschlägen eingegangen ist und mehrmals am Voting teilnehmen. Unter dem Link braine4.com/laegern kann jeder an der Umfrage teilnehmen. Sie dauert vom 23. April bis zum 31. Mai. Die Ergebnisse werden im Herbst 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Erteilte Baubewilligung



Traueranzeigen

Rosmarie Häfliger geb. Schenker, 1936, von Büron LU, wohnhaft gewesen in 5420 Ehrendingen, Breitwies 70, c/o RAS-Zentrum, ist am 23. April in Baden AG verstorben.

Die Abdankung findet am Dienstag, 14. Mai, um 14 Uhr in der katholischen Kirche statt. Der Gemeinderat wünscht den Angehörigen viel Kraft und spricht sein herzliches Beileid aus.

Nächste Termine

- Montag, 13. Mai, 9.30 bis 11.30 Uhr: Sprechstunden Gemeindeamman, Gemeindehaus Unterdorf
- Montag, 13. Mai, 15 bis 17 Uhr: Mütter- und Väterberatung, nur auf Voranmeldung, ökumenisches Zentrum
- Dienstag, 14. Mai, 18 Uhr: Maiwallfahrt Rütihof, Frauen im Zentrum, Treffpunkt beim ökumenischen Zentrum
- Donnerstag, 16. Mai, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im «Bistro», Seniorenteam und Bistro Ampère

- Donnerstag, 16. Mai, 15 bis 17 Uhr: Spatzehöck, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum

GEBENSTORF

Einladung zum Inforum

Der Gemeinderat lädt die interessierte Bevölkerung zum Frühjahrs-Inforum ein, und zwar am Dienstag, 14. Mai, 19 Uhr, in die Aula der Mehrzweckhalle Brühl. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Informationen zur Mobilität und Vernetzung im Alter, und wir setzen uns mit der Frage «Wie altersfreundlich ist Gebenstorf?» auseinander. Ausserdem erfolgt eine Vorschau auf die Traktanden der Sommergemeindeversammlung. Im Anschluss an den informativen Teil laden wir Sie zu einem Apéro ein. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Wartung und Reinigung der Unterflurcontainer in der Wiesenstrasse und der Schulstrasse

Wegen Wartungsarbeiten, die jährlich bei den Unterflurcontainern in der Wiesenstrasse und der Schulstrasse durchgeführt werden, ist das Einwerfen von Glas und Dosen am Dienstag, 14. Mai, und Mittwoch, 15. Mai, nicht möglich.

Kehrriechtsäcke erst am Abfuhrtag bereitstellen

In letzter Zeit werden in Gebenstorf vermehrt zu früh bereitgestellte Kehrriechtsäcke von Wildtieren aufgerissen. Der Abfall gelangt so in die Umwelt und muss in zeitintensiver Handarbeit eingesammelt werden. Die Bevölkerung wird gebeten, die Kehrriechtsäcke erst am frühen Morgen des Abfuhrtages (bis spätestens 7 Uhr) bereitzustellen.

Sanierung der Oberriedenstrasse West

Der Strassenoberbau und die Werkleitungen der Oberriedenstrasse West sind sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat hat deshalb die Ausarbeitung eines Sanierungsprojekts für den Abschnitt von der Unterriedenstrasse (inkl. Kreuzung) bis unmittelbar vor die Birnenstorferstrasse in Auftrag gegeben. Die Strasseninstandstellung umfasst den Ersatz der Fundation, der Randabschlüsse, der Strassenentwässerung und des Belags. Damit die Fussgängerbeziehungen verbessert werden können, soll die Kreuzung Unterrieden- und Oberriedenstrasse umgestaltet werden. Am südlichen Fahrbahnrand wird zudem ein neuer Gehweg realisiert. Bedingt durch den Neubau des Gehwegs sowie die Umgestaltung der Kreuzung, ist ein Landerwerb bei privaten Grundstücksbesitzern notwendig. Gleichzeitig wird im Projektperimeter die vorhandene Trinkwasserleitung ersetzt. Die Abwasserleitung wird, sofern möglich, von innen saniert. Ein kurzer Abschnitt der Kanalisation ist

allerdings hydraulisch überlastet und muss vergrössert werden. Damit die anfallenden Sauberwassermengen (Dach- und Sickerwasser) zukünftig in den Vorfluter abgeleitet werden können, wird im Zuge des Projekts eine neue Sauberwasserleitung erstellt. Die Kosten für die Sanierung der Oberriedenstrasse West einschließlich Werkleitungen belaufen sich auf 1 540 000 Franken inklusive MwSt. und sind in den Finanzplänen der Einwohnergemeinde und den Spezialfinanzierungen berücksichtigt. Der Sommergemeindeversammlung vom 13. Juni wird ein entsprechender Kreditantrag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ersatzneubau Spinnereibrücke Gebenstorf und Windisch – aktueller Stand

Die Gemeinden Windisch und Gebenstorf haben dem Verpflichtungskredit für den Ersatzneubau der Spinnereibrücke im Jahr 2021 zugestimmt. Mittlerweile konnten die finanziellen Beiträge des Kantons Aargau und des Bundes gesichert werden, was sehr erfreulich ist.

Aufgrund der Anforderungen an den Hochwasserschutz muss die neue Brücke gegenüber dem heutigen Terrain um 1,2 Meter angehoben werden. Das erfordert im Bereich der beiden Brückenköpfe einen entsprechenden Niveaueausgleich, was eine zusätzliche Herausforderung an die Gestaltung des Brückenkopfs mit sich bringt. Parallel zur Erarbeitung des Detailprojekts wurde für die Gestaltung des Brückenkopfs auf der Windischer Seite ein Mitwirkungsverfahren in Form einer Umfrage durchgeführt. Angesprochen wurden verschiedene Interessengruppen wie Anwohnende und alle Nutzer und Nutzerinnen der Brücke und deren Aussenraum.

Im Verlauf regte sich Widerstand gegen den nicht abschliessend geplanten Brückenkopf. Um Planungssicherheit zu erlangen, wurden im Dezember 2023 die direkt betroffenen Anwohnenden zu einer Information ins Gemeindehaus Windisch eingeladen. Es resultierten gemeinsame Workshops, wobei eine Lösung erarbeitet wurde, die sich optimal in die Umgebung einfügt. Diese «Optimalvariante» bedingt einen Landtausch, wozu die Eigentümerschaft Einstimmigkeit erlangen muss. Bedauerlicherweise konnte an der ausserordentlichen Miteigentümersammlung im März 2024 die erforderliche Zustimmung nicht vollständig erreicht werden.

Die Gemeinde Windisch hat für die Erarbeitung der «Optimalvariante» viel Zeit und Geld investiert. Beide Gemeinderäte, Windisch und Gebenstorf, sind von dieser Variante überzeugt und wollen sie umsetzen. Um das Bauprojekt vorwärtszutreiben, haben die Gemeinderäte Windisch und Gebenstorf gemeinsam die nächsten Schritte festgelegt. Bevor die Bevölkerung erneut zu einer Informationsveranstaltung eingeladen wird, sind Abklärungen mit den kantonalen Stellen erforderlich. Ziel beider Ge-

meinderäte ist es, dass das Baugesuchverfahren vor den Sommerferien eingeleitet werden kann.

Gäbifäscht-Bier im Volg Gebenstorf

Ein kleiner Vorgeschmack auf das Gäbifäscht ist bereits im Volg Gebenstorf erhältlich. Geniessen Sie jetzt schon das Gäbifäscht-Bier (Lägerebräu) und profitieren Sie beim Kauf eines 4er-Kartons gratis vom Gäbifäscht-Becher. Die Aktion läuft, solange der Vorrat reicht.

OBERSIGGENTHAL

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben am Donnerstag, 9. Mai, geschlossen. Bei Todesfällen gibt die Telefonnummer 056 296 22 22 Auskunft.

Kehrriechtabfuhr an Auffahrt

An Auffahrt (Donnerstag, 9. Mai) findet keine Kehrriechtsammlung statt. Der Abfall wird am darauffolgenden Samstag, 11. Mai, eingesammelt. Beachten Sie dazu die Angaben im Entsorgungskalender 2024, der allen Haushalten zugestellt wurde. Alles rund um die Entsorgung und den Entsorgungskalender finden Sie auf der Homepage der Gemeinde (www.obersiggenthal.ch/umwelt-verkehr/entsorgung).

Budgeteingaben 2025

Das Zusammenstellen des Budgets für das Folgejahr steht bevor. Wenn Sie als Verein, Institution, Organisation usw. eine Eingabe für das Budget 2025 der Einwohnergemeinde machen möchten, reichen Sie Ihren Antrag frühzeitig ein, damit genügend Zeit für die Prüfung, die Verarbeitung und eventuell weitere Abklärungen bleibt. Spätester Termin zur Abgabe an die Abteilung Finanzen (zuhanden des Gemeinderats) ist Samstag, 8. Juni. Für Ihre Mitarbeit und die Einhaltung des Abgabetermins danken alle Beteiligten im Voraus bestens.

UNTERSIGGENTHAL

Öffnungszeiten Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben an Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai, geschlossen. Am Freitag, 10. Mai, sind wir gern wieder für Sie da. Zudem bitten wir Sie zu beachten, dass der Entsorgungsplatz Zelgli am Mittwoch, 8. Mai, nur bis um 17 Uhr geöffnet ist.

Kein Fahrdienst an Auffahrt

An Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai, wird der Fahrdienst nicht durchgeführt.

Verschiebung Kehrriechtabfuhr vom 9. Mai

An Auffahrt, Donnerstag, 9. Mai, findet keine Kehrriechtabfuhr statt. Sie wird auf Samstag, 11. Mai, verschoben.

15-Jahr-Arbeitsjubiläum von Urs Wildi

Am 1. Mai 2009 hat Urs Wildi seine Arbeit als Hauswart bei den Haus- und Werkdiensten in Untersiggenthal aufgenommen und feiert nun bereits sein 15-Jahr-Arbeitsjubiläum. Seine Einsätze liegen schwerpunktmässig im Gemeindehaus und in allen Kindergärten. Urs Wildi schätzt die Vielseitigkeit seiner Aufgabe, die Flexibilität und die Abwechslung bei der Arbeit im Freien oder in den Gebäuden, die unter seiner Obhut stehen. Urs Wildi bringt als gelernter Schreiner ein vielseitiges handwerkliches Geschick in die tägliche Arbeit ein. Ebenso sind sein teamorientierter Umgang mit Menschen und der effiziente Einsatz der Ressourcen seine gewinnbringenden Eigenschaften.

Der Gemeinderat und das ganze Team der Gemeindeverwaltung Untersiggenthal bedanken sich bei Urs Wildi für seine zuverlässigen Dienste. Seine langjährige Erfahrung und seine umgängliche sowie kollegiale, ruhige Art sind im Team und in der Bevölkerung sehr geschätzt. Er ist eine wichtige Stütze innerhalb der ganzen Gemeindeverwaltung von Untersiggenthal. Der Gemeinderat, alle Arbeitskolleginnen und -kollegen gratulieren Urs Wildi zu seinem Arbeitsjubiläum und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Geschenkübergabe mit Jubilar Urs Wildi und René Ingold, Leiter Haus- und Werkdienste

BILD: ZVG

Schachtabsaugen

Der Gemeinderat hat die Firma Lüpold AG, Reinigungsdienst, 5103 Möriken, mit der jährlichen Strassenschachtentleerung beauftragt. Für den Unterhalt und die Reinigung von privaten Ölabscheidern, Schlamm-sammelern usw. sind die Liegenschaftsbesitzer selbst verantwortlich. Die Anmeldung für die Reinigung von privaten Anlagen hat bis spätestens Freitag, 17. Mai, bei der Firma Lüpold AG (062 887 08 70) direkt zu erfolgen. Die Entleerung der privaten Schächte geschieht nach Abschluss der Arbeiten für die Gemeinde, das heisst ab etwa der 21. Kalenderwoche.

WÜRENLINGEN: «In the Air» lautet das Motto des Jahreskonzerts

Jugendspiel Surbtal will hoch hinaus

Das Jugendspiel Surbtal verspricht musikalische Höhenflüge: Nach dem Motto «In the Air» werden flugsichere Evergreens gespielt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Seit ein paar Wochen sind sie wieder zurück vom Lager in Wildhaus, die rund 30 Vereinsmitglieder des Jugendspiels Surbtal (JSS). «In diesem Musiklager im Toggenburg haben wir jeden Tag Register- sowie Gesamtproben durchgeführt, um uns auf das bevorstehende Jahreskonzert vorzubereiten», sagt Anika Müller, Vereinspräsidentin. Diese Lagerwochen seien nicht nur für das Musikalische ausgezeichnet, sondern würden die Musikerinnen und Musiker etwas näher zusammenbringen – zudem komme der Spass definitiv nicht zu kurz, so Müller.

Jugendspiel Surbtal «hebt ab»

Die Vorführungen finden in einem der Säle oder Mehrzweckhallen der fünf Gemeinden statt, aus denen die Vereinsmitglieder des Jugendspiels stammen. Das Thema Flughafen wollte das JSS schon länger in das Jahresprogramm integrieren. Die Krux: Um es aufgreifen zu können, «ist ein sehr grosser Saal zwingend nötig», berichtet die junge Musikerin. Für die Jahreskonzerte sei jedes Jahr ein anderes Dorf an der Reihe. «Wir mussten uns gedulden, bis Würenlingen wieder an der Reihe ist. Denn das Dorf verfügt über eine perfekte Mehrzweckhalle, um unser Vorhaben umzusetzen.»

Am 11. Mai ist es nun endlich so weit. Dann kann das JSS musikalisch abheben. Im etwa zweistündigen Programm «In the Air», inklusive Pause, werden die Besucherinnen und Besucher besondere Leckerbis-



Die Musiktruppe des Jugendspiels Surbtal probt seit Anfang des Winters für ihren Auftritt in Würenlingen

BILD: ISP



Yves Jordi, Dirigent Jugendspiel Surbtal, und Anika Müller, Präsidentin, freuen sich auf das Konzert am 11. Mai in Würenlingen

BILD: ISP

sen zu hören bekommen. «Rolling in the Deep» von Adele, aber auch ein Medley von Greatest Showman wird vorgetragen. «Ab in den Süden» von Buddy & DJ The Wave, «Böhmischer Traum» von Norbert Gälle und «Never Gonna Give You Up» vom 80er-Star Rick Astley sowie viele weitere bekannte Songs werden das abwechslungsreiche Konzert komplettieren.

Während Laura Büchler und Anika Müller den Anlass moderieren, wird Yves Jordi den Taktstock schwin-

gen. Jordi, der das JSS seit vielen Jahren begleite, motiviere die jungen Musikerinnen und Musiker auf spielerische Art und witzige Weise, berichtet Müller.

Seit Anfang dieses Winters probt die Musiktruppe kräftig für ihren Auftritt in Würenlingen, gibt es doch die eine oder andere technisch eher knifflige musikalische Hürde zu bewältigen. Und man will ja schliesslich gut vorbereitet sein. Wer sich auf einen gemütlichen Abend einstimmen möchte, kann bereits um 18.45

Uhr eintreffen und sich ein leckeres Nachtessen gönnen. Serviert werden Burger oder Steaks mit Pommes und Salat. Ein Dessertbuffet gibt es ebenfalls.

Vereinsgründung im Winter 1978

Im Winter 1978 wurde das JSS von den Musikgesellschaften Eendingen, Lengnau und Würenlingen gegründet. 1986 stiess die Musikgesellschaft Tegerfelden an der Generalversammlung dazu. Im Jahr 1994 erklärte die Musikgesellschaft Eendingen ihren Beitritt.

Das Jugendspiel Surbtal besteht aus rund 30 motivierten Musikerinnen und Musikern, die zwischen 10 und 25 Jahre alt sind. Geübt wird montags von 19.30 bis 21.15 Uhr im Ostschulhaus Eendingen. Die Mitwirkenden kommen aus den umliegenden Dörfern der Umgebung. «Unser Ziel ist es, die Freude bei den Jugendlichen an der Blasmusik und am Musizieren in einer Band zu wecken.» Das auf eine lockere Art und Weise.

«Wir spielen fetzige Musik aus den Charts, haben aber auch andere Stücke in unserem Repertoire. Wir spielen in Harmoniebesetzung, das heisst, wir haben Schlag- und Blechinstrumente sowie Holzinstrumente in unseren Reihen», ergänzt Müller. Im späten Frühling finden die Jahreskonzerte statt, und unter dem Jahr gibt es Auftritte an verschiedenen Anlässen. Weiter nimmt das JSS am kantonalen Jugendmusiktag teil, um das musikalische Können von Experten prüfen zu lassen. «Uns kann man für die unterschiedlichsten Vereins-, Gemeinde- oder sonstige öffentliche Anlässe buchen. Wer mag, darf Gönner oder Sponsor werden», so die 21-Jährige.

**Samstag, 11. Mai, 20.15 Uhr
Mehrzweckhalle Weissenstein,
Würenlingen**

KATHOLISCHE KIRCHE WÜRENLINGEN



Die Würenlinger Ministrantinnen und Ministranten

BILD: ZVG

Ministrantenschar begrüsst vier Neuminis

Am Samstag, 27. April, zog eine grosse Schar Ministranten festlich in die Kirche auf dem Michaelshügel ein. Neun waren es an der Zahl. Vier von ihnen waren Neuminis. Sie durften vor einem Jahr ihre Erstkommunion feiern und haben sich nun für den Dienst am Altar entschieden. In diesem Gottesdienst wurden sie in diesen Ministrantendienst aufgenommen. Alle durften gleich im Gottesdienst mitwirken. Das war bestimmt eine grosse Herausforderung für die vier, denn es gab viel Neues und Ungeohntes. Ausserdem waren die Augen der vielen Anwesenden auf sie gerichtet. Matea, Camilla, Alea und Ronny stellten der Gottesdienstgemeinde persönlich ihren Dienst am Altar vor. Diese Aufgabe haben alle mit Bravour

gemeistert. Anschliessend wurden sie von Diakon Marcus Hüttner, Oberministrant Philipp Pfefferli und der Sakristanin Erika Bächli gefragt, ob sie für diese Aufgabe bereit seien. Als sie das bezeugt hatten, wurden sie namentlich aufgerufen. Ihnen wurde ihr Ministrantenausweis und je eine Kerze als Geschenk überreicht. Die Gottesdienstgemeinde hiess sie mit einem Applaus willkommen. Den vier Neuminis waren die Aufregung, die Nervosität und die Freude deutlich anzusehen. Gut, waren die fünf grossen Ministranten da, sie gaben den neuen mit ihrer Anwesenheit Sicherheit. Allen Mitwirkenden sei gedankt für diesen schönen Gottesdienst, vor allem dem Kirchenchor, der in Gedenken an eine kürzlich verstorbene Gesangskollegin den Gottesdienst gesanglich bereicherte.

ZVG

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

Für die Ausgabe der Pfingstwoche ist der Redaktionsschluss bereits am Donnerstag, 16. Mai, um 9 Uhr.

WÜRENLINGEN

Kinderchor probt fleissig

Seit Februar proben 21 Kinder vom grossen Kindergarten bis zur fünften Klasse fleissig am Musical «D Chinderbrugg». Die Geschichte handelt von zwei Familien, die durch einen Fluss getrennt sind und sich noch nie leiden konnten. Das Musical nach dem Bilderbuchklassiker von Max Bolliger und Stepan Zavrel zeigt, dass das Leben viel schöner ist, wenn man aufeinander zugeht und gemeinsam – wortwörtlich – Brücken baut.

**Samstag, 25. Mai, 15 Uhr
Katholische Kirche, Würenlingen
vokalis-wuerenlingen.com**



Voka-Kids 1 und 2 bei der ersten Gesamtprobe

BILD: ZVG

SENIOREN 60 PLUS WÜRENLINGEN



Die Fahrradgruppe vor dem Restaurant Löwen in Niederweningen

BILD: ZVG

Fahrradtour der Senioren 60 plus nach Oberglatt

Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen starteten 21 Seniorinnen und Senioren um 9 Uhr beim Hochspitz (Radweg Würenlingen-Eendingen). In Eendingen kamen nochmals fünf dazu, und die ansehnliche Truppe fuhr via Lengau, Widen und Schneisingen nach Niederweningen, wo im Restaurant Löwen die Plätze reserviert und Kaffee und Gipfeli bereit waren. Nach der Stärkung und dem Gruppenfoto ging es weiter via Schöfflisdorf, Steinmaur und Neeracherried nach Oberglatt ans Ende der Landepiste 14. Beim Grill Route 90 wurde der Mittagshalt gemacht. Bei Verpflegung aus dem Rucksack oder einer Wurst vom Grill schaute man den lan-

denden Flugzeugen zu. Um 13 Uhr wurde der Rückweg wieder unter die Räder genommen. Via Panzerpiste fuhr man an das Ende der Piste 14 und umrundete dann auf Radwegen den Flughafen. Bei Rümlang ging es Richtung Büsi- und Katzensee, danach folgte man dem Furtbach bis Würenlos. Im Tägerhard musste man erneut eine Umleitung nehmen, da der direkte Weg nach Wettingen und Baden gesperrt war. Die Truppe liess sich aber nicht stoppen, und um 16 Uhr traf man wohlbehalten wieder in Würenlingen ein.

Die nächste Tour ab dem Gemeindehausplatz ist eine Halbtagestour nach Fislisbach und zurück nach Würenlingen. Infos gibt es unter senioren-wuerenlingen.ch

ZVG

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

nicht dafür	↓	heilig in dt. Städtenamen	↓	Teil der Bibel (Abk.)	↓	engl. Kurzform von Elizabeth	↓	Theiss-Zufuss (Rumän.)	↓	Düsenflugzeug	↓	japanisches Längsmass	↓	räumlich eingeschränkt	↓	Figur in Frischs Andorra'	↓	spanischer Ausruf	↓	sichere Gewandtheit									
Schweiz. Fussballspieler (Manuel)	→		→	13	→		→	ein Märchen	→		→		→		→		→	5	→										
	→	4	→		→	brutale Machtübung	→	Tochter des Ödipus	→	2	→		→		→		→	Burgunderwein	→	6									
Spion	→	Knabenkraut	→	9	→	englisch: nach, zu	→	<p>Hier ist Ihr idealer Werbeplatz</p> <p>Fragen Sie mich:</p>  <p>June Costa Account Managerin, Kundenberaterin Telefon 079 841 58 28 june.costa@effingermedien.ch</p>				→	Schweiz. Politiker, Alain (SP)	→	hetzen	→	Abk.: bis unten	→											
Patin	→		→		→	Autokz. Kanton Obwalden	→					röm. Zahlzeichen: zwei	→	3	→	Kleinsterrenwagen	→												
englisches Längsmass	→		→	8	→	mit Freude	→					Kürbisgewächs	→		→	Landkreis in Japan	→												
kleines, bäuerl. Anwesen (ugs.)	→	Roman von Jane Austen	→		→	Autokz. Kanton Glarus	→					Nizza in der Landessprache	→	12	→		→	10	Kosmos										
	→	11	→		→	chem. Zeichen für Aluminium	→	Unternehmensform	→		→	Segelkommando: Wendet!	→	scheues Waldtier	→		→	Weltorganisation (Abk.)	→	Initialen der Pulver	→	ein Umlaut	→	Weltorganisation (Abk.)	→	babylonische Gottheit			
kurz für: um das	→	Lachsforelle	→		→		→	hebräisch: Sohn	→	7	→	US-Filmkomiker (†, Stan)	→																
(Geld) investieren	→		→		→		→	Urner Ort am Gotthard	→																				

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Grosse **Sitz-Eintausch Aktion**

auf sämtliche **Polstergruppen**
(auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stubel)

Relax-Sessel
Tische & Stühle

Eintausch-Prämie bis Fr. 1'400.-

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

letzte Tage **MÖBEL-KINDLER-AG**
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstr. 7 Industrie Dägerfeld

Sudoku leicht

	5			9				
		4		7		5	6	
9	8			4	7	3	1	
	3			2	6		4	
				8			5	6
6	4			1				2
		3	5		8			7
	6		3	4		2	8	
				6	1			

Sudoku schwierig

		9	8					1
		8						9
				4		3		
		5			3			
	2	1	4		7	9	6	
			2			7		
		2		7				
3	6						8	
9						1	5	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

7	2	1	8	5	6	9	4	3
9	5	3	2	4	1	8	6	7
8	6	4	3	7	9	5	1	2
4	3	6	7	9	8	1	2	5
1	7	9	6	2	5	4	3	8
5	8	2	4	1	3	7	9	6
6	4	5	9	3	7	2	8	1
2	1	8	5	6	4	3	7	9
3	9	7	1	8	2	6	5	4

schwierig

2	9	3	8	7	6	1	4	5
7	8	4	5	9	1	6	2	3
5	1	6	2	4	3	7	9	8
6	7	5	3	1	9	2	8	4
4	3	8	7	2	5	9	6	1
9	2	1	6	8	4	5	3	7
8	5	9	1	3	2	4	7	6
3	6	2	4	5	7	8	1	9
1	4	7	9	6	8	3	5	2

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

LASTENVELO

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Restaurant Hirschen in Villigen hat gewonnen:

Der Preis wird per Post zugestellt.

JOBS
aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau ONLINE

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Rundschau

Auflage
22 155 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 0.96
• Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
insserate@effingermedien.ch
June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Erna Jonsdottir (ejo), Chefredaktorin
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Simon Meyer (sim), Redaktor
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DEMENTZ FORSCHUNG
STIFTUNG SYNOPSIS SCHWEIZ

WIR SUCHEN WEITER NACH NEUEN WEGEN.

NICHT VERGESSEN – FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN

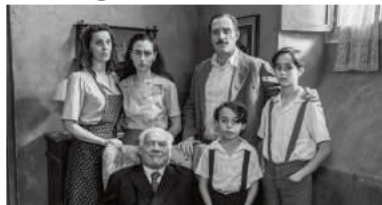
SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 9. Mai 15 Uhr
Freitag 10. Mai 20.15 Uhr
Sonntag 12. Mai 17.30 Uhr
Dienstag 14. Mai 18 Uhr
C'È ANCORA DOMANI
12023 · 118 Min. · I/df · Regie: Paola Cortellesi
Der Sensationserfolg aus Italien und die Würdigung des Kampfes der italienischen Frauen in der Nachkriegszeit



Montag 13. Mai 20.15 Uhr
KING'S LAND
DK 2023 · 128 Min. · O/df · Regie: Nikolaj Arcel
Dänischer Soldat (Mads Mikkelsen) will im 18. Jahrhundert eine Siedlung gründen

Dienstag 14. Mai 20.15 Uhr
LOVE LIES BLEEDING
UK 2024 · 104 Min. · E/df · Regie: Rose Glass
Romantischer Thriller in der Welt des Bodybuildings

Donnerstag 9. Mai 18 Uhr
Samstag 11. Mai 18 Uhr
Dienstag 14. Mai 15 Uhr
THE MONK AND THE GUN
BH 2023 · 107 Min. · O/df
Regie: Pawo Choyning Dorji
Die neue Politsatire aus Bhutan des Regisseurs von LUNANA

Donnerstag 9. Mai 20.15 Uhr
Samstag 11. Mai 20.15 Uhr
Mittwoch 15. Mai 20.15 Uhr
WHITE BIRD: A WONDER STORY
USA 2024 · 120 Min. · E/df · Regie: Marc Forster
Ein jüdisches Mädchen wird von einem Mitschüler vor der Deportation gerettet



Sonntag 12. Mai 19.45 Uhr
RADICAL
MEX 2023 · 127 Min. · O/df
Regie: Christopher Zalla

Sonntag 12. Mai 11 Uhr
OMEGÄNG
CH 2024 · 76 Min. · Dialekt · Regie: Aldo Gugolz
Eine Reise in die Welt unseres Dialekts

Freitag 10. Mai 15 Uhr
Sonntag 12. Mai 13 Uhr
Mittwoch 15. Mai 15 Uhr

VON KINDERN UND BÄUMEN
CH 2024 · 88 Min. · D · 6 J. · Regie: Natalie Pfister
Filmreihe ODEONKinoreif?

Mittwoch 15. Mai 17 Uhr
RIVER OF NO RETURN
USA 1954 · 91 Min. · E/d · Regie: Frank Fenton

Montag 13. Mai 18 Uhr
ONE LIFE
UK 2023 · 109 Min. · E/df · Regie: James Hawes

Freitag 10. Mai 18 Uhr
Montag 13. Mai 15 Uhr
ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN
AT 2024 · 95 Min. · D · Regie: Josef Hader

Sonntag 12. Mai 15 Uhr
DER ZOPF – LA TRESSE
F 2022 · 119 Min. · O/df · Regie: Laetitia Colombani

Samstag 11. Mai 15 Uhr
LA NOUVELLE FEMME
MARIA MONTESSORI
F 2023 · 100 Min. · F/d · Regie: Léa Todorov

GARTEN KONZERT
Sonntag 12. Mai 20 Uhr
ÉNA VERA
Die schweizerisch-uruguayische Künstlerin eröffnet die Reihe GARTEN KONZERT

Mittwoch 15. Mai 18.45 Uhr
ODEON-TALK
MIT HANNA SCHEURING
Die Schauspielerin und Leiterin des Bernhard-Theaters in Zürich wurde vor allem durch ihre Rolle als Vreni in «Fascht e Familie» bekannt.

AGENDA

DONNERSTAG, 9. MAI

BADEN
11.45–23.30: Streetfood-Festival auf dem Trafoplatz und in der Halle 37.
18.00–21.00: After-Work-Livemusik: Young Generation mit Blueskidz, Cartridge und Psychomorpha. Coco Baden.

FREIENWIL
9.00: Buurezmorge des Feuerwehrvereins Freienwil auf dem Bauernhof von Nadia und Astrid Burger.

FREITAG, 10. MAI

BADEN
11.45–23.30: Streetfood-Festival auf dem Trafoplatz und in der Halle 37.

SAMSTAG, 11. MAI

BADEN
11.45–23.30: Streetfood-Festival auf dem Trafoplatz und in der Halle 37.
17.00: Klavierkonzert «Feminine Power» mit Pianistin Daria Vasileva. Gartensaal, Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

BIRMENSTORF
19.00: Bluesabend mit «6-Handful of Blues», Grill und Barbetrieb. Alte Trotte. Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

BRUGG
18.00: Musik um 6: Moderne, zeitgenössische Musik für Flöte und Orgel von Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts im Kontrast zur Musik von J. S. Bach, gespielt von Hans Studer und Peter Mieg. Stadtkirche.

WETTINGEN
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüßen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

SONNTAG, 12. MAI

BADEN
11.00–12.30: Stadtführung «Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte». Treffpunkt: Info Baden, Bahnhofplatz 1. Infos: deinbaden.ch

16.30: Orgelkonzert zum Muttertag mit Prof. Jürgen Essl (Stuttgart). Stadtkirche. Infos: horizonte-aargau.ch

BRUGG
13.00–17.00: Familiensonntag voller archäologischer Abenteuer und Spiele für Kinder ab 4 Jahren. Vindonissa-Museum. Infos: museumaargau.ch

WETTINGEN
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüßen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad. Römersonntag für die ganze Familie. Infos: museumaargau.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

EHRENDINGEN

Senioren Mitenand am Mittagstisch
Do, 16.5., 12.00, Bistro Ampère. Stammgäste sind gebeten, sich im Verhinderungsfalle abzumelden. Rolf Kellenberger (Bistro Ampère), 056 222 93 73.

OBERSIGGENTHAL

Pro Senectute Mittagstisch Kirchdorf
Di, 14.5., 11.15, Restaurant Paradies. An-/Abmeldungen bis 2 Tage vorher an: Renate Treyer, 079 504 66 83.

Pro Senectute Nordic Walking
Mi, 9.00–10.15, div. Treffpunkte. Zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Samariterverein Obersiggenthal
Infos: www.samariter-obersiggenthal.ch.

Satus TSV Obersiggenthal
www.satusobersiggenthal.ch

Senioren-Stamm Nussbaumen
Jeden 2. Di im Monat, 16.00, Gemeinschaftszentrum, Oberdorfstrasse 1b, Nussbaumen. Alle sind herzlich eingeladen.



SPOTLIGHT

Mundart-Liedermacher-Festival

Am Pfingstsonntag findet das 24. Liedermacher-Festival «Troubadix» in Vogelsang bei Gebenstorf statt. Gestartet wird um 13 Uhr mit dem ersten Block und sieben Troubadixen. Um 15 Uhr beginnt der zweite Block mit weiteren sieben Liedermacherinnen und Liedermachern. Um 17 Uhr ist das Finale mit sechs Liedern. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Pfingstsonntag, 19. Mai, ab 13 Uhr, Limmatstrasse 55, Vogelsang bei Gebenstorf

BILD: ZVG

MONTAG, 13. MAI

BRUGG
13.00–17.30: Quantum Industry Chat zum Thema «Quantencomputings und sein transformatives Potenzial für die Industrie. Technopark Aargau, Aula, 1. UG, Badenerstrasse 13. Anmeldung erforderlich: nccr-spin.ch/events

DIENSTAG, 14. MAI

BADEN
18.00: After-Work-Music mit Singer-Songwriter Ursina und Pascal Gamboni. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
19.30: Fischer Fritz – ein sprachvirtuoses Stück von Raphaela Bardutzky. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

MITTWOCH, 15. MAI

BADEN
18.00–19.30: Stadtführung «Hexen, Mörder, Dimen und Brandstifter». Treffpunkt: Theaterplatz. Infos: deinbaden.ch
19.30: Fischer Fritz – ein sprachvirtuoses Stück von Raphaela Bardutzky. Kurtheater.

20.15: Endlich Mittwoch: «Seule» mit Marian Dijkhuizen (Stimme), Anne Jung (Tanz) und Rahel Sohn (Klavier). Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

DONNERSTAG, 16. MAI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Livemusik mit Funtonic (Rhythm'n' Blues, Funk). Coco Baden.
20.15: Zeit – von den Tagträumen junger Menschen in einer Zeit, die arm an Utopie ist. Werkstattaufführungen Spielclub Baden. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

SPOTLIGHT

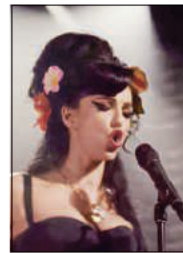
Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

VOGELSANG

Pro Senectute Mittagessen
Do, 16.5., 11.30, Ristorante L'Assaggio «Zur Brücke», Vogelsang. An-/Abmeldung: bis Mo an Susanna Sonderegger, 056 223 27 59, Marisa Benjamin, 076 371 09 03.

FILMTIPP

Ein tragisches Leben



Back to Black
UK, 2024, im Kino

Sie war eine der grössten Soulsängerinnen unserer Zeit, doch sie starb 2011 im Alter von nur 27 Jahren: Amy Winehouse. Die neue Biografie mit dem Namen ihres erfolgreichen Albums «Back to Black» widmet sich ihrem kurzen, aber intensiven Leben. Von Haus aus wurde ihr die Begeisterung für Jazz in die Wiege gelegt. Die Londonerin Amy Jade Winehouse wuchs in einer jüdischen Familie der Arbeiterklasse auf. Ihr Vater Mitch war ein Taxifahrer, ihre Mutter Janis arbeitete als Apothekerin. Schon als junges Mädchen hörte sie die Platten ihres Vaters. Was danach folgte, ist bekannt: Früher Ruhm, turbulente Beziehungen, Alkohol und andere Drogen wie Crack wurden für die Musikerin zum ständigen Begleiter. Die Tragik ihres Lebens wird im Film jedoch nur oberflächlich gestreift. Es war das Ende eines wilden Ritts, als die junge Frau ihrer starken Suchterkrankung und ihren psychischen Problemen erlag. Die Hauptdarstellerin Marisa Gabriella Abela verkörpert die britische Ikone mit viel Leidenschaft und Authentizität. Dadurch lässt sich über einige Schwachstellen des Biopics hinwegsehen.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Brugg

Der Schach-erzähler



Roman von
Judith Pinnow
List, 2024

Malu ist alleinerziehende Mutter, ihr neunjähriger Sohn Janne ist laut dessen Lehrerin ein schwieriger Fall. Janne liebt den Park, dort hat er einen alten Mann entdeckt, der immer mit einem Brett und Figuren am selben Tisch sitzt und ein Spiel spielt. Eine feine Freundschaft entsteht, die allen Beteiligten hilft. Genau wie Malu hütet der alte Mann ein Geheimnis, beide ahnen sie jedoch nicht, dass sie in derselben Mission unterwegs sind, im Leben des jeweils anderen etwas zum Guten zu wenden. Ein alter Mann, ein Junge und ein Schachbrett: eine generationenverbindende Freundschaft, geschlossen über der Faszination des Schachspiels und darüber hinaus. Judith Pinnows Roman über eine wunderbare Freundschaft zwischen der alten und jungen Generation ist ein herzerwärmendes Buch. In düsteren Zeiten genau die richtige Lektüre, denn in diesem Roman wirkt die Kraft der Freundschaft auf wundersame Weise, und es wendet sich im Leben der Protagonisten alles zum Besseren. Diese Geschichte hallt nach. Malu, die couragierte Mutter, die eine kühle Lehrerin auflaufen lässt, bleibt mir unvergessen; das Geschehen ist sehr bildhaft beschrieben. Ein Roman fürs Gemüt!



Manuela Hofstätter
für die Stadtbibliothek Brugg

Suche 125598 AO

Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck

Herr Peter, 076 219 31 78

123987E BK

mäder
Landmaschinen

6524 Niederwil www.mader-ag.ch 058 822 54 64
6244 Birrhard info@mader-ag.ch 058 226 10 10

SABO Rasenmäher
CubCadet Rasenroboter
Gartengeräte

Reparatur aller Marken

Maler-Arbeiten 124673 RSK

Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch **div. Uhren und defekte Golduhren**, Armbänder, Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie Silber-Besteck und Zahngold

Mo 13. Mai / Di 14. Mai 2024
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

125459 BK

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

MUSTERHAUS-BESICHTIGUNG
11. & 12. MAI VON 11-16 UHR

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ

ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23

FULLWOOD SCHWEIZ-MITTE
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel.: 079 208 51 42
Info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

125432 RSK

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.

Info Braun-Minster: 076 280 45 03

125621 ACM

Witwe Rosmarie, Mitte 70, um Jahre jünger wirkend, fröhlich, spontan, optimistisch, gesellig und weltoffen. Ein wahrer Schatz von einer Frau. Zu ihren Interessen gehören Natur, Reisen u. Ausflüge, auch kulturell interessiert, Gäste verwöhnen und vieles mehr, auch offen für Neues. Möchte mit einem gepflegten und fröhlichen Herrn den Lebensabend genießen und gestalten. Näheres erfahren Sie über Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

125624 ACM

Attraktive Witwe, 67 Jahre, möchte sich verlieben und glücklich sein. In ihrer Wesensart ist sie offen, unkompliziert, fröhlich, ehrlich und sympathisch. Sie lebt in guten Verhältnissen und ist völlig unabhängig. Ihr zukünftiger Partner sollte ein gepflegter und fröhlicher Mann sein, damit die Reise ins Glück beginnen kann. Bitte einfach anrufen. Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

125626 ACM

Zu verkaufen: 125489 RSP

5½-Zimmer-Einfamilienhaus

im Landhausstil in Obersiggenthal-Hertenstein.

Mit Umschwung, gedecktem Sitzplatz und Einzelgarage.
Verkaufspreis: 1'590'000.-
willy.elmiger@bluewin.ch (Privatverkauf)

ZU VERMIETEN

Zu vermieten in

Habsburg

ab Juni oder nach Vereinbarung,
Mitteldorfstrasse 105, grosse, helle

1½-Zi.-Whg. im 1. Stock
in 8-Familien-Haus.

Neue offene Küche mit Frontdesk und GS, alles Platten und Parkett.
Fr. 950.- plus NK, auch Garagenplatz möglich.

Suter Hansedi, 079 199 61 19*
www.my-habsburg.ch

125614 RSK

Wohnen im Alter

Kirchweg 29
5415 Nussbaumen

2½-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Erdgeschoss
Direkt beim Markthof
Sehr ruhige Liegenschaft
Bedingung: Alter mind. 58 Jahre

Mietzins Fr. 1790/Monat exkl. NK
Bezug nach Vereinbarung

Vereinbaren Sie eine Besichtigung:
076 390 65 55/Herr Zulauf

125536 RSN



FINANZ-ECKE
Aprilwetter an der Börse

Die positive Stimmung der Investoren wurde im April durch die Eskalation des Nahost-Konflikts, eine nachlassende Wirtschaftsdynamik und gemischte Signale von Unternehmen getrübt. Aber es gab auch Lichtblicke.

Gold wurde seinem Ruf als sicherer Hafen im April einmal mehr gerecht. Viele Investoren erhöhten ihre Allokation im gelben Edelmetall aufgrund der Eskalation im Nahost-Konflikt, die im direkten Angriff des Iran auf Israel gipfelte. In diesem Umfeld setzte Gold zu einer Rekordjagd an und kletterte von einem Allzeithoch zum nächsten. Trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten, die nach wie vor für Gold sprechen, haben wir gegen Ende Monat die hohen Kurse genutzt und einen Teil der Gewinne realisiert. Dennoch bleiben wir leicht übergewichtet. Im Schlepptau dieser Ungewissheiten hat sich auch an den Aktienmärkten die Stimmung zunächst eingetrübt, zum Monatsende hin aber wieder etwas entspannt. Dennoch verbuchten unter dem Strich viele Märkte im April eine negative Performance. So verlor der Schweizer Markt, gemessen am Swiss Performance Index (SPI), 2,4 Prozent, gleich viel büsste in Europa der Euro STOXX 50 Index ein, und der breite US-Markt handelte 4,2 Prozent unter dem Stand von Ende März. Immerhin: Dank des äusserst starken ersten Quartals liegt die Performance seit Anfang Jahr immer noch deutlich im Plus.

Gemischte Quartalszahlen
Der Fokus liegt zurzeit aber auf der Berichtssaison zum ersten Quartal und den Markteinschätzungen der Unternehmen. Diese fallen bisweilen gemischt aus. Was hervorzuheben ist, ist eine ungleiche Entwicklung vergleichbarer Aktien. In der Schweiz beispielsweise wirtschaftete der Pharmakonzern Novartis sehr gut und vermochte die Erwartungen der Analysten zu übertreffen. Dagegen leidet Roche immer noch unter dem weggefallenen Corona-Geschäft. Auch der Nahrungsmittelmulti Nestlé hat die Investoren im ersten Quartal enttäuscht und auf-

grund seines Gewichts im Index den Markt belastet. Ein ähnliches Bild bietet der US-Technologiesektor. Einerseits wirkten Gewinnmitnahmen bei den heiss gelaufenen Valoren des Chipherstellers Nvidia belastend. Hinzu kamen Aussagen des Facebook-Mutterkonzerns Meta, der mit seinem Ausblick die Erwartungen verfehlt. Andererseits wurden die Quartalszahlen des Onlinehändlers Amazon, des Softwarekonzerns Microsoft und der Google-Mutter Alphabet erfreulich aufgenommen und hellten die Stimmung der Anleger wieder etwas auf. Dass die Euphorie nach einem starken ersten Quartal verflogen ist, zeigt sich ebenfalls an der Volatilität. Die Schwankungsbreite der Aktienmärkte gilt als Angstbarometer unter den Anlegern und ist im April deutlich gestiegen. Auch die Tendenz, Risiken vermehrt abzusichern, hat zugenommen, was sich am Anstieg des Put/Call-Ratios ablesen lässt.

Robuste US-Wirtschaft
Im Fokus bleibt die US-Wirtschaft. Diese präsentiert sich anhand der jüngsten Inflations- und Arbeitsmarktdaten



in einer robusten Verfassung, zerstreut damit aber auch die Hoffnung auf baldige Zinssenkungen, was die US-Notenbank Fed an ihrer Sitzung Anfang Mai bestätigte. Nachdem die Ökonomen zu Jahresbeginn noch mit sechs Zinssenkungen gerechnet haben, erwarten sie aktuell noch eine. Als Folge davon haben sich die Zinskurven in vielen Märkten verflacht, bleiben aber invers. Gleichzeitig hat der konjunkturelle Optimismus Risse bekommen. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts

RAIFFEISEN

in den USA im ersten Quartal fiel mit einer Rate von 1,6 Prozent enttäuschend aus. Der Wert vergleicht sich mit erwarteten 2,5 Prozent und 3,4 Prozent aus dem Vorquartal. Die anhaltend hohen Zinsen wirken also bremsend.

Wahrscheinliche Zinssenkungen in Europa
Für Ungemach sorgt auch ein leichter Anstieg der Inflation. Der bei der US-Notenbank Fed im Fokus stehende PCE-Deflator erhöhte sich von 2,5 auf 2,7 Prozent. Das Zusammenspiel von Wachstum und Teuerung gilt es genau zu beobachten, denn rückläufiges Wachstum und Inflation würde ein Abrutschen in Richtung einer Stagflation bedeuten. Ein anderes Bild bietet dabei Europa. Während die Kerninflation im April von 2,9 auf 2,7 Prozent weiter rückläufig war, verharrt die Gesamtteuerung bei 2,4 Prozent, liegt damit aber nahe an der Obergrenze der Europäischen Zentralbank (EZB) von 2 Prozent. Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Währungshüter der Eurozone im Juni das erste Mal an der Zinsschraube drehen werden.



Marcel Crameri
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
www.raiffeisen.ch/siggenthal
marcel.crameri@raiffeisen.ch
Telefon 056 297 42 24



Bettina Van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrebank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29



Michael Probst
Leiter Vermögensberatung

Raiffeisenbank Surbtal-Wehntal
www.dinibankvorort.ch
michael.probst@raiffeisen.ch
Telefon 056 266 57 26

JETZT SCANNEN UND TERMIN VEREINBAREN

